

**Kostya Ostrikov erhält
„Building Future Award“**

Anlässlich der Eröffnung der weltgrößten Messe für Licht und Gebäudetechnik Light+Building wird der Bundesminister für Wirtschaft und Technologie Philipp Rösler den Award verliehen. Der Zukunftspreis der Light+Building geht an den Nano-Wissenschaftler Kostya Ostrikov. (MM)
Seite 5

Anzeigen

Weidmüller 

Halle 11, Stand C 70
www.weidmueller.de

DEVI 

DEVireg Touch
Halle 9.0
Stand D10
www.devi.de



Sonderschau „Das Gebäude als Kraftwerk im Smart Grid“
Gebäude verbrauchen ca. 40% der Gesamtenergiemenge. Entsprechend wichtig ist ihre Rolle bei der Energiewende. Welche Möglichkeiten und Chancen intelligente und vernetzte Gebäude bieten, das zeigt die Light + Building 2012. (MM)
Seite 7

Eigenständiger Bereich für „Software für das Bauwesen“
Auf der Light+Building, präsentieren führende Anbieter im Produktbereich „Software für das Bauwesen“ Neuheiten zum effizienten Einsatz von Informationstechnologie. Die bislang parallel zur Light+Building stattfindende ACS wird damit als eigenständiger Bereich „Software für das Bauwesen“ in die Fachmesse integriert. (MM)
Seite 11

IDENCOM
FINGERPRINT SOLUTIONS



reddot design award winner 2012
Halle 11.1
Stand B92
www.idencom.com

Züblin LED



**Halle 8
Stand D 48**
www.zublin.de

**Halle 8.0
Stand A70**



WERIT Kunststoffwerke
Kölner Straße, D-57610 Altenkirchen
Tel.: +49 (0)26 81 / 8 07-01, Fax: -204
info@werit.eu
WERIT
www.werit.eu

Umfrage zur Light+Building:
**Energieeffizienz ist
Top-Kriterium für Immobilienwert**

Energieeffizienz ist für die Deutschen das wichtigste Kriterium bei der Entscheidung für eine Immobilie. Das ergab eine repräsentative Umfrage von TNS Infratest im Auftrag der Messe Frankfurt anlässlich der weltgrößten Messe für Licht und Gebäudetechnik Light+Building. Danach ist für 90% der Vermieter und 84% der Mieter der niedrige Energieverbrauch eines Gebäudes ausschlaggebend, erst dahinter rangieren Preis, Lage, Ausstattung und Ambiente. „Unsere Umfrage zeigt, wie wichtig das Thema gerade vor dem Hintergrund steigender Energiepreise geworden ist und dass das Thema bei den Verbrauchern angekommen ist. Das birgt viele Chancen, auch für Klima und Umwelt. Denn Gebäude sind immer noch die größten Energieschlucker“, so Wolfgang Marzin, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe Frankfurt.



Laut Umfrage sind rund zwei Drittel der Befragten (64%) bereit, in energieeffiziente Gebäudetechnik zu investieren. Allerdings herrscht noch große Unsicherheit darüber, welche Bedeutung Gebäude für eine erfolgreiche Energiewende haben. Nur jeder Fünfte hält den Einsatz von energieeffizienter Technik und Gebäudeautomation für wichtig bis sehr wichtig zur Herbeiführung der Energiewende. „Die Light+Building hat für das Gelingen der Energiewende eine ganz wichtige Funktion. Fachleute aus aller Welt kommen vom 15.4. bis 20.4.12 wieder nach Deutschland, um sich über den neuesten Stand der Licht- und Gebäudetechnik zu informieren. Und dieses Wissen geben die Architekten, Ingenieure und Elektro-Installateure dann weiter an die Verbraucher“, so Marzin weiter. (MM)
Seite 2

 For English Reports See Page 15 - 18 

Solutions for decentralised energy generation
Buildings as power stations in the smart grid



The disaster at the Fukushima reactor and global warming have meant that energy policy has taken a new direction in the past year. In the future, renewable energy sources are to account for an ever larger proportion of electrical energy generated. The targets in Germany are ambitious: by 2020, just under 40% of electrical energy should derive from renewable energy sources. This change in the way that electrical energy is generated will make high demands, not only on the production of electrical energy, but also on the way it is distributed and stored.

electrical energy generated will have to be stored, to be used later, when demand is higher than production. (MM)
Continued on page 15

The way that energy generation is controlled in today's centralised structure is very simple: if demand rises, as more consumers are connected, the central power stations make more electricity available – by burning more gas, for example. Photovoltaic installations and wind turbines, however, only provide energy when the sun shines or the wind blows, as the case may be. That means that power output cannot be easily increased to meet growing demand. For this reason, the control of the energy supply will then have to operate in the reverse way: when a lot of energy is generated, consumers will have to be connected in order to collect this energy. Alternatively, the

Anzeigen

Energieeffiziente Straßenbeleuchtung ist bereit für den Einsatz

Steigende Kosten für Energie und Wartung sowie verschärfte gesetzliche Vorgaben für mehr Klimaschutz, wie die Ökodesign-Richtlinie, d.h. die Richtlinie 2009/125/EG „Eco-Design Requirements for Energy-related Products“ (ErP), zwingen viele kommunale Anwender in Deutschland und Europa zum Handeln und damit zur Erneuerung ihrer oft noch aus den 1960er Jahren stammenden Beleuchtungsanlagen. Denn aufgrund der Mindestanforderungen an die Energieeffizienz von Lampen, Leuchten und Vorschaltgeräten in der maßgeblichen Verordnung (EG) Nr. 245/2009 werden ab 2015 die damals in der Straßenbeleuchtung üblichen ineffizienten Quecksilberdampflampen verboten.

Energieeffiziente Alternativen, die mit ihrem Design zudem noch jedes moderne Stadtbild aufwerten, stehen schon jetzt in großer Zahl zur Verfügung. Dies zeigen Hersteller aus aller Welt auf der Light+Building. Die Weltleitmesse für Architektur und Technik öffnet in Frankfurt am Main als einzigartige Innovationsplattform für energieeffiziente Produkte und Systeme ihre Tore. (MM)

Seite 3

Fortsetzung von Seite 1

Weltgrößte Messe für Licht und Gebäudetechnik mit über 2.350 Herstellern

Die Top-Themen 2012 lauten „Digitalisierung von Licht und Gebäude“ und „Das Gebäude als grünes Kraftwerk“. Der damit verbundene weltweite Bedarf an innovativer und effizienter Licht- und Gebäudetechnik spiegelt sich auch in den Ausstellerzahlen wider. 2.352 Hersteller bedeutet ein Plus von neun Prozent gegenüber der Light+Building vor zwei Jahren (2010: 2.154 Aussteller). Unternehmen aus 50 Ländern präsentieren in Frankfurt am Main ihre Neuheiten für Licht, Elektrotechnik, Haus- und Gebäudeautomation sowie Software für das Bauwesen. Fachbesucher finden auf der Light+Building das gesamte Spektrum an Licht und Gebäudetechnik und Themen wie etwa LED, OLED und Photovoltaik bis hin zur dezentralen Stromnutzung via E-Mobilität, Smart Metering und Smart Grids.



Die Light+Building wird am 15.4. (So.) eröffnet. Im Rahmen der Eröffnungsfeier wird auch erstmals der Building Future Award verliehen. Der Zukunftspreis der Light+Building geht an den Nano-Wissenschaftler Kostya Ostrikov. Die Messe Frankfurt würdigt damit Ostrikovs Forschungsarbeit im Bereich der Plasma-Nanotechnologie, einer Spezialdisziplin, die die Basis bildet für völlig neue Möglichkeiten in der Energiegewinnung.

Am 17.4. (Di.) findet der „Light+Building Futurecourse“ statt. Die Podiumsdiskussion widmet sich passend zum Leitthema der diesjährigen Messe der provokanten Frage „Energiewende - Zahlt der Mieter die Zeche?“ Daran geknüpft ist die klare Forderung nach politischen Rahmenbedingungen. Diese sind notwendig, damit Deutschland die hochgesteckten Klimaschutzziele erreichen kann. Ob Energiesparen wirklich nur Privatsache ist, wird im Futurecourse 2012 um 10:30 Uhr im Portalhaus diskutiert. (MM)

Seite 10

Freiprogrammierbarer Gebäudecontroller

Die VISAM GmbH präsentiert den neuartigen Gebäudecontroller GeCo-4. Das kompakte Bediengerät für den Wandeinbau ist freiprogrammierbar und arbeitet gewerkeübergreifend.

Der Gebäudecontroller verfügt über einen 4,3" Touchscreen mit dem multiple Schalter und Funktionstasten dargestellt und bedient werden können. Neben klassischen Schaltfunktionen und der Szenariosteuerung eignet sich der Controller auch für die Zugangskontrolle, für die Aufzeichnung von Verbrauchswerten und Betriebszeiten sowie als Alarm- und Nachrichtenmelder. Dabei ist GeCo nicht auf die Komponenten und Technologien eines einzelnen Herstellers festgelegt. Vielmehr lässt sich der Controller per Software mit kompatiblen Gewerken und Bussystemen koppeln. Unterstützt werden beispielsweise KNX, enOcean, M-Bus sowie ca. 90 weitere Bus- und Remotesysteme. GeCo-4 verfügt zudem über eine flexible Datenbank-Schnittstelle für die Kommunikation mit übergeordneten Systemen und für die Gebäudeautomatisierung in der „Cloud“.

Für die Bedienung sind neben dem Touchscreen auch 2 programmierbare Funktionstasten integriert. Fernbedienen lässt sich das System über die IR-Schnittstelle oder über das Netzwerk. Der Controller wurde für den Wandeinbau konzipiert und kann mit einer Unterputzbox im Hoch- oder Querformat montiert werden. Das schlichte Gehäusedesign soll möglichst viele Einrichtungsstile ansprechen, kann jedoch auf Projektbasis auch nach Kundenwunsch in Farbe und Material angepasst werden.

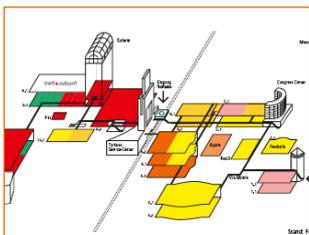
Halle 9.0, Stand A48



Bild: VISAM GmbH

Anzeige

Light + Building 2012 Hallenplan



15.4. bis 20.4.12
Messegelände
Frankfurt / Main

Quelle: Messe Frankfurt (MM)

Anzeige





BIOKEY GATE
Ihr Finger macht den Unterschied

reddot design award
winner 2012

Halle 11.1
Stand B92

www.idencom.com

Variable Stromtarife und ihre Bedeutung für die Gebäudetechnik

Mit der Einleitung der Energiewende geht eine grundlegende Veränderung der Energieinfrastruktur einher. Bisher waren die Positionen klar verteilt: Die Kraftwerke lieferten den Strom und die Endverbraucher konsumierten. In Zukunft werden die Gebäude aber vermehrt auch zu Stromproduzenten. Dies geschieht z.B. durch Photovoltaikanlagen oder Blockheizkraftwerke. Diese zunehmende dezentrale Energieerzeugung macht allerdings die zeitliche und regionale Steuerung der Stromproduktion zu einer großen Herausforderung. Das Gebäude der Zukunft übernimmt hier eine wichtige Aufgabe innerhalb des Stromnetzes. Welche Möglichkeiten und Chancen intelligente und vernetzte Gebäude in diesem Zusammenhang bieten, zeigt die Light+Building, die weltgrößte Messe für Licht und Gebäudetechnik in Frankfurt am Main. (MM)
Seite 8

Fortsetzung von Seite 2

Energieeffiziente Straßenbeleuchtung

LED-Technik bringt mehr Sicherheit und zugleich weniger Stromverbrauch

Auf der weltgrößten Messe für Licht und intelligente Gebäudetechnik präsentieren rund 2.100 internationale Hersteller ihre Weltneuheiten zu Licht, Elektrotechnik, Haus- und Gebäudeautomation sowie Software für das Bauwesen auf 240.000 m².

Auch wenn die LED-Technik aufgrund der sich stetig verbessernden Lichtausbeute in der Straßenbeleuchtung die Zukunft bestimmen wird, ist eine Optimierung aber derzeit nicht gleichzusetzen mit dem durchgängigen Ersatz von Lampen durch LED-Lichtquellen. Denn Entwicklungsfortschritte bei konventionellen Leuchtmitteln und Steuerungskomponenten haben zu interessanten und energieeffizienten Systemen geführt, die sich anwendungsabhängig bei der Beleuchtung von Anlieger-, Sammel- und Hauptverkehrsstraßen oder Parks oft noch als wirtschaftlicher erweisen.

So verringert beispielsweise bei Straßenleuchten mit Halogen-Metalldampflampen schon die Nachrüstung von intelligenten Vorschaltgeräten, die über unterschiedliche Steuermodi verfügen, den Energieverbrauch und damit die Betriebskosten beträchtlich. Denn eingebunden in Telemanagementsysteme, gesteuert über Zeitschaltuhr bzw. Lichtsensor oder durch ein vorgegebenes Dimmprofil lässt sich das Helligkeitsniveau in verkehrsarmen Zeiten einfach absenken. (MM)

Seite 24

Anzeige

Intuitiv, schnell, einfach Timer-Thermostat von DEVI für elektrische Fußbodenheizungen

Mit einem neuen Timer-Thermostaten von DEVI wird die Welt der elektrischen Fußbodenheizung um vieles einfacher. Durch die Bedienung über den Touch-Bildschirm, die Energiespar-Funktionen und das moderne Design vereint der sogenannte DEVIreg Touch Komfort und Leistungsfähigkeit. Der klartextgeführte Erst-Einstellungs-Assistent sorgt nach der Installation für eine unkomplizierte Inbetriebnahme. Zudem ermöglicht das System eine Fehleranalyse aus der Ferne.



Timer-Thermostat von DEVI für elektrische Fußbodenheizungen

Bild: Danfoss GmbH

Kennenlernen via App

Die „virtuelle Version“ des DEVIreg Touch ist eine exakte Kopie der tatsächlichen Benutzer-Oberfläche. Eine App für Smartphones, erhältlich im AppStore oder im Android Market und die virtuelle Version im Internet ermöglicht ein einfaches Kennenlernen des Thermostaten.

Schnell und einfach einstellen

Die Inbetriebnahme mit dem klartextgeführten Einstellungs-Assistenten bedarf keiner technischen Kenntnisse. Nur durch Auswählen einiger Details wie Raumart, Bodenbelag und installierte Leistung erzielen die Endkunden optimalen Wohn-Komfort verbunden mit wirtschaftlichem Energieeinsatz. Eine am Markt einzigartige Funktion des Produkts ist das Code-System. Durch die Einstellung wird automatisch ein Code erstellt, der zur Programmierung weiterer, gleich genutzter Räume oder zur Fehleranalyse verwendet werden kann.

Fehleranalyse aus der Ferne

Werden Einstellungen durch den Nutzer versehentlich verändert, kann einfach aus der Ferne geholfen werden. Der Kunde liest den erstellten Code aus. Der Fachmann gibt diesen in seinen DEVIreg Touch ein und sieht dadurch alle getätigten Einstellungen. Nach den Korrekturen wird ein neu generierter Code zurück gegeben, durch dessen Eingabe die alten Einstellungen berichtigt werden. Damit entfallen teure Vorort-Termine.

Weitere Infos gibt es unter: www.touch.devi.de

Halle 9.0, Stand D10



Anzeige

Kostenloser Newsletter!

Sichern Sie sich die kostenlosen NEWS von messekompakt.de zu nationalen und internationalen Fachmessen.

Schicken Sie uns eine Email und Sie erhalten zu den wichtigsten Branchenmessen die „messekompakt.de NEWS“ direkt auf Ihren Laptop oder ins Büro an Ihren Schreibtisch.



Kontaktieren Sie uns unter:

info@messekompakt.de

Folgende Newsletter sind in Planung:

Hannover Messe, SENSOR + TEST, belektr, Control, SPS/ IPC/Drives, AUTOMATICA, GET Nord, AMB, MACH, SECURITY, INNOTRANS, electronica, Vienna Tec, etc.

Innovatives Produktprogramm von Weidmüller

Energieerzeugung der Zukunft – kompakte, dezentrale Anlagen im urbanen Umfeld

Die Bundesregierung hat die Energiewende eingeleitet. Erneuerbare Energien sollen bis zum Jahr 2022 für mindestens 35% des Stroms sorgen: Solarstrom, Windenergie, Biomasse, Geothermie und Wasserkraft müssen dafür ausgebaut werden. Damit verändert sich nicht nur die Zusammensetzung des Stroms, sondern auch seine Erzeugung: In den nächsten Jahren werden nicht mehr nur Großkraftwerke Energie erzeugen, sondern auch zunehmend Landwirte, Gewerbetreibende und Privatpersonen – unter anderem mit Windenergie sowie Photovoltaikanlagen und kleinen Blockheizkraftwerken im Keller. Kleinwindkraft- und Photovoltaikanlagen lassen sich in die Gebäudearchitektur integrieren.

Energieerzeugung in Ballungsräumen

Über den Dächern vieler Städte weht ein kräftiger Wind mit einer vorrangigen Windrichtung. Gerade die windexponierte Lage auf hohen Häusern wird so zu einem sehr guten Standort für kleinere Windenergieanlagen. Neben Dächern stellen auch Fassaden eine ideale Fläche zur Montage von Photovoltaikanlagen dar. Die Gebäude in den Städten bieten sich ideal für eine dezentrale Energieerzeugung an, mit dem Vorteil: Übertragungsverluste, die beim Energietransport entstehen, gibt es nicht mehr. Der Neubau von Leitungstrassen von den großen Windenergieanlagen auf See zu den Ballungsräumen und Zentren lässt sich deutlich reduzieren.

Durch die Kombination von Windenergie und Photovoltaik steht mehr erneuerbare Energie in den Gebäuden zur Verfügung, als beim Einsatz von nur einer der beiden Energiequellen. Für den Einsatz in Windenergieanlagen bietet Weidmüller zuverlässige elektrische Komponenten und Elektronikmodule mit langer Lebensdauer und geringem Wartungsbedarf an, die exakt auf die Bedürfnisse der Windenergieindustrie zugeschnitten sind.

Die Produkte sind auf „Herz und Nieren“ geprüft und verfügen über entsprechende Zulassungen für den Einsatz in Windkraftanlagen. Sie unterstützen auch unter härtesten Umgebungsbedingungen den sicheren und störungsfreien Anlagenbetrieb.



Kompakte, dezentrale Anlagen im urbanen Umfeld sind eine interessante Möglichkeit für die Energieerzeugung in der Zukunft
Bild: Weidmüller

Mit „Sonne und Wind“ stehen auch im urbanen Umfeld zwei klimafreundliche Energieressourcen quasi über den Köpfen der Verbraucher zur Verfügung. Diese Form der Energiegewinnung ist direkt einseh- und erlebbar. Zur stets uneingeschränkten Funktion der regenerativen Stromerzeugung sind hochwertige industrielle Komponenten unabdingbar – Weidmüller liefert diese. Dazu gehören unter anderem Strom- und Spannungswandlern, Steckverbinder, Messumformer, Relaiskoppler, Ethernetmodule und -steckverbinder inklusive -verkabelung, Blitz- und Überspannungsschutz, Leiterplattenanschlusskomponenten sowie für Photovoltaikanlagen Installationskomponenten, Generatoranschlusskästen, Komponenten für den Wechselrichter und Systeme für die permanente Leistungsüberwachung.

Darüber hinaus erarbeitet und realisiert Weidmüller in Zusammenarbeit mit Kunden applikationsspezifische Lösungen.

Im Bereich der dezentralen Energiegewinnung durch Photovoltaik liegt ein großes Potenzial für nachhaltiges und energieeffizientes Bauen und Betreiben von modernen Häusern. Mit einem breiten Spektrum an leistungssichernden und speziell für die Anforderungen der Photovoltaik ausgelegten Komponenten und Lösungen trägt Weidmüller zur Effizienzsteigerung von Photovoltaikanlagen bei. Dazu gehören Photovoltaik-Anschlussboxen mit „SunSniffer“-Technologie zur hundertprozentigen Leistungsüberwachung und Sicherheitsabschaltung jedes Solarmoduls. Darüber hinaus ermöglichen Photovoltaik-Anschlussboxen eine vollautomatische Verarbeitung im Fertigungsprozess und beschleunigen so die Herstellung von Photovoltaikmodulen. Komponenten für den Blitz- und Überspannungsschutz sowie auf Industrial Ethernet basierende Kommunikationsmodule sind weitere Ergänzungen. Systeme zur permanenten Leistungsüberwachung von PV-Anlagen komplettieren das Angebot.

Weidmüller 

Halle 11, Stand C70
www.weidmueller.de

Elektro-Exporte weiter auf Expansionskurs

Die deutsche Elektroindustrie bleibt mit ihren Exporten weiter auf Expansionskurs. Im Januar 2012 hat die 840.000 Beschäftigte zählende Branche Produkte und Systeme im Gesamtwert von 11,9 Mrd. Euro ausgeführt und damit 5% mehr als im gleichen Vorjahresmonat. „Dieses Volumen ist der zweithöchste, jemals in einem Januar erzielte Exportwert“, sagte ZVEI-Chefvolkswirt Dr. Andreas Gontermann. Im gesamten vergangenen Jahr hatten die Elektroausfuhrer mit einem Zuwachs von 5% auf 155 Mrd. Euro ein neues Allzeithoch erreicht. Die Importe elektrotechnischer und elektronischer Erzeugnisse nach Deutschland sind im ersten Monat des Jahres 2012 mit 10,4 Mrd. Euro auf ihrem Vorjahresniveau geblieben. Bei den Einfuhren war im gesamten Jahr 2011 mit 134 Mrd. Euro ebenfalls eine neue Rekordmarke aufgestellt worden. (ZVEI)

Seite 7

So smart war Haussteuerung noch nie!

Mit dem neuen JUNG Smart-Control kommt mehr Komfort in die moderne Haussteuerung. Das kompakte KNX-Raumbediengerät bietet Multifunktionalität auf kleinstem Raum im eleganten JUNG Schalterdesign. Highlight ist der Bedienkomfort: Die Steuerung von Licht, Jalousien, Rollläden, Temperatur und mehr erfolgt über den intuitiven Touchscreen sowie sensorische Bedientasten.



JUNG Smart-Control

Bild: ALBRECHT JUNG

Bedienung: Blättern, scrollen und steuern wie bei einem Smartphone. Die Handhabung des JUNG Smart-Control erschließt sich sofort: Große Flächen zum Schalten, komfortable Slider zum Dimmen, Jalousien Verfahren und Einstellen der Temperatur.

Halle 11.1, Stand B56/B72

Fortsetzung von Seite 1

Building Future Award 2012 - Ehrung für Nano-Wissenschaftler Kostya Ostrikov

Die Messe Frankfurt würdigt damit Ostrikovs Forschungsarbeit im Bereich der Plasma-Nanotechnologie, einer Spezialdisziplin, die die Basis bildet für völlig neue Möglichkeiten in der Energiegewinnung. Dank Ostrikovs Forschung können Nanomaterialien für effizientere Solarzellen, Batterien und zahlreiche weitere technische Anwendungen in Zukunft sehr viel kostengünstiger, sicherer und umweltfreundlicher hergestellt werden. Der ukrainisch-stämmige Wissenschaftler aus Australien gilt als weltweit führender Experte der Plasma-Nanowissenschaft. „Ich fühle mich sehr geehrt, diesen Preis in Empfang nehmen zu dürfen. Die größte Herausforderung für uns Wissenschaftler ist es, eine nachhaltige Zukunft mitzugestalten, indem wir durch multidisziplinäre wissenschaftliche Spitzenforschung versuchen, Problemlösungen zu finden, die für die Menschheit wirklich von Bedeutung sind. Ich bin sehr glücklich, dass die Plasma-Nanoforschung als etwas anerkannt wird, das gemeinsam mit anderen Wissenschaftsbereichen und Forschern einen solchen Beitrag leisten kann“, so Ostrikov.

Ostrikovs Forschung ermöglicht es erstmals, Solarzellen komplett ohne giftige Gase zu produzieren und auf Schwermetalle vollständig zu verzichten. Derzeit arbeitet der Nano-Wissenschaftler mit seinem Team an einer neuen Generation von Solarzellen, die in der industriellen Produktion deutlich weniger Energie verbrauchen. So können bei der Beschichtung der Solarzellen mithilfe von Plasmen die erforderlichen Temperaturen im Vergleich zum konventionellen Prozess um mehrere hundert Grad gesenkt werden.

Die Messe Frankfurt verleiht den Building Future Award gemeinsam mit dem Zentralverband der Elektrotechnik- und Elektronikindustrie und dem Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke. (MM)

Anzeige

Maximale Energieeffizienz von Züblin

LED Einbau Sensorleuchte

Die Firma Züblin Elektro GmbH in Rheinfelden ist der führende Hersteller von Sensor – LED – Leuchten. Mit den neuen Leuchten können fantastische 95% Stromkosten gespart werden.

Ganz neu hat Züblin eine LED Einbauleuchte mit integriertem Präsenzmelder entwickelt. Sie kann mit warmweißem Licht (3000 K) oder mit einem reinen weißen Licht (4000 K) bestellt werden. Mit 1500 Lumen erreicht die Leuchte eine Lichtleistung, welche mit 2 herkömmlichen 75 Watt Glühlampen verglichen werden kann.

Der Stromverbrauch ist aber über 7 x kleiner, was einer Einsparung von ca. 85% gleich kommt. Der integrierte Präsenzmelder sorgt zusätzlich für ein bedarfsgerechtes Ein- und Ausschalten des Lichtes, womit die Energieeffizienz die maximalen 95% erreicht!

An der Züblin LED Sensorleuchte können bis zu 3 weitere LED Einbauleuchten angeschlossen werden, sodass sich die Energieeinsparung multipliziert.



Züblin bietet für Küchen, Korridore, Treppenhäuser und Garagen etc. verschiedene Sensorleuchten für maximale Energieeffizienz an.

Bauherren, Ingenieure und Installateure, die sich für ein solches Lichtsystem entscheiden, erhalten nicht nur eine hervorragende, neue Beleuchtung, sondern sie tragen zur Verminderung des Energieverbrauchs und der CO₂ Emission bei. Züblin Sensor – LED – Leuchten erhalten Sie bei Ihrem Elektroinstallateur.

Halle 8, Stand D 48

www.zublin.de

BioKey mit „reddot design award 2012“ ausgezeichnet

Idencom präsentiert zur Light + Building die neuesten BioKey INSIDE Innovationen

Seit nunmehr 12 Jahren gehört IDENCOM zu den Spezialisten der Biometrie. Mit BioKey wurden eine Fingerprint-Technologie und eine vielfältige Produktpalette entwickelt, die in den letzten Jahren mit den wichtigsten



reddot design award
winner 2012

nationalen und internationalen Innovations- und Designauszeichnungen prämiert wurde. Ganz aktuell wurde die neue BioKey Produktfamilie mit dem weltweit angesehenen „reddot design award 2012“ ausgezeichnet.

Idencom und BioKey INSIDE beeindruckte die internationale Expertenjury des red dot award: product design 2012. Das Berliner Technologieunternehmen erhielt die begehrte Auszeichnung, vergeben von einer 30-köpfigen Fachjury nach einem mehrtägigen Evaluationsprozess. Kreative und Hersteller aus aller Welt hatten insgesamt 4.515 Designs zu dem renommierten Produktwettbewerb eingereicht. Mit seiner hohen Gestaltungsqualität und Variantenvielfalt konnten die BioKey INSIDE - Systeme die Fachleute begeistern und erhielt für die gelungene Formensprache der BioKey Innovationen den weltweit begehrten red dot.

Zur „Light & Building“ wird die IDENCOM Germany GmbH die neuesten Technologie-Highlights präsentieren. Neben den bewährten und im Markt weit verbreiteten BioKey Fingerprint-Systemen bietet das Berliner Unternehmen nun auch eine BioKey Edelstahl Code Tastatur und eine BioKey Bluetooth Variante an.

Beide Innovationen, Bluetooth und Tastatur, basieren auf dem vielfach prämierten IDENCOM Design und erweitern das modulare Baukastenprinzip BioKey INSIDE als Ergänzung zum Fingerprint.

BioKey INSIDE ist ein revolutionärer und völlig neuer Ansatz, Produkte für Hersteller und Industrie im „Baukastenprinzip“ anzubieten. Mit den unterschiedlichen Produktvarianten, die auch für die Unter- und Aufputzanwendung angeboten werden, bietet sich für Unternehmen der unterschiedlichsten Branchen im stark expandierenden Markt der Zutrittskontrollen die Möglichkeit, das eigene Portfolio mit passenden, hochqualitativen Produkten der jeweiligen Technologie zu erweitern bzw. zu ergänzen. Modular werden die passenden Produkte zusammengestellt und von IDENCOM als Komplettlösung gefertigt und geliefert. Sowohl Design als auch Material, Schnittstellen, Funktion, Soft- und Hardware sind individuell konfigurierbar.

Der red dot design award

Der red dot design award, dessen Ursprünge bis in die 1950er Jahre zurückreichen, wird in drei Disziplinen ausgetragen: dem „red dot award: product design“, dem

„red dot award: communication design“ sowie dem „red dot award: design concept“.

Allein im Jahr 2011 wurden mehr als 14.000 Anmeldungen aus über 70 Ländern registriert. Die Auszeichnung – der red dot – hat sich international als eines der begehrtesten Qualitätssiegel für hervorragende Gestaltungen etabliert.

Die Verleihung des international anerkannten Qualitätssiegels erfolgt am 2. Juli 2012 im Rahmen der traditionellen red dot gala. Über 1.000 internationale Gäste aus Design, Wirtschaft, Politik und den Medien treffen sich im Essener Aalto-Theater, um den Höhepunkt des diesjährigen Wettbewerbs gemeinsam zu zelebrieren. Anschließend wird BioKey INSIDE in einer vierwöchigen Sonderausstellung im red dot design museum präsentiert.

Das red dot design museum beherbergt mit mehr als 1.500 Produkten auf über 4.000 m² die weltgrößte ständige Ausstellung zeitgenössischen Designs. Vom 3. bis 29. Juli 2012 lädt es erneut zur traditionellen Sonderausstellung der siegreichen Produkte ein. In „Design on stage – winners red dot award: product design 2012“ können Designbegeisterte die neusten Trends aus nächster Nähe bestaunen.

BioKey®: Edelstahl Tastatur, Fingerprint und Bluetooth



Anfassen ist dabei ausdrücklich erwünscht: So erleben die Besucher in der atemberaubenden Atmosphäre des ehemaligen Kesselhauses der Zeche Zollverein das preisgekrönte Design von BioKey INSIDE aus dem Hause Idencom Germany GmbH live.

Prof. Dr. Peter Zec, Initiator und CEO des red dot design award, wies auf das hohe Qualitätsniveau des Wettbewerbs hin: „Die ausgezeichnetesten Produkte der jeweiligen Branche stellten sich auch in diesem Jahr dem harten Wettbewerb und damit den kritischen Augen der Jury.“

Sie finden IDENCOM auf der Light&Building 2012 in

BIOKEY® GATE Halle 11.1, Stand B92
Ihr Finger macht den Unterschied www.idencom.com

Fortsetzung von Seite 5

Elektroexporte in die Industrieländer steigen auf 8,1 Mrd. Euro

Die deutsche Elektroindustrie hat 2011 mit 104 Mrd. Euro zwei Drittel ihrer Exporte in den Industrieländern abgesetzt, 2% mehr als im Jahr davor. 2000 gingen noch mehr als vier Fünftel der gesamten Elektroausfuhren in die etablierten Volkswirtschaften.



ZVEI-
Chefvolkswirt
Dr. Andreas
Gontermann

Bild: ZVEI

„Im Januar 2012 haben sich die deutschen Elektroexporte in die Industrieländer um 4% gegenüber Vorjahr auf 8,1 Mrd. Euro erhöht“, sagte Dr. Gontermann. Während die Ausfuhren in die Eurozone (+ 2% gegenüber Vorjahr) und nach Großbritannien (ebenfalls + 2%) im Januar nur leicht zugelegt haben, sind die Elektroexporte nach Japan (plus 18%) und in die USA (+8%) wesentlich kräftiger gestiegen. „Damit bauen die USA ihre derzeitige Position als größter Abnehmer deutscher Elektroausfuhren weiter aus“, so Dr. Gontermann.

Der Anteil der Ausfuhren der deutschen Elektroindustrie in die Schwellenländer hat sich zwischen 2000 und 2011 von 18% auf 33% fast verdoppelt. Hierzu hat auch das überdurchschnittliche Wachstum der Exporte in diese Länder von 11% auf 51 Mrd. Euro im vergangenen Jahr weiter beigetragen. Im Januar 2012 haben die Elektroexporte in die aufstrebenden Länder um 8% höher gelegen als vor einem Jahr und dabei ein Volumen von 3,8 Mrd. Euro erreicht. Die Ausfuhren in die BRICS-Länder haben im Januar zwar nur um 4% gegenüber Vorjahr zugelegt und damit weniger stark als die Schwellenländer-Exporte insgesamt. Dies geht aber auch auf die einwöchigen Feierlichkeiten zum chinesischen Neujahrsfest zurück, die in diesem Jahr bereits auf den Januar fielen und einen Rückgang der deutschen Elektroexporte nach China um 11% brachten. (ZVEI)

Fortsetzung von Seite 1

„Das Gebäude als Kraftwerk im Smart Grid“

Gebäude spielen wichtige Rolle in intelligenten Stromnetzen

Über 2.350 Hersteller zeigen ihre Weltneuheiten für Licht, Elektrotechnik, Haus- und Gebäudeautomation sowie Software für das Bauwesen. Neben dem umfassenden Produktangebot zeigt die Sonderschau „Das Gebäude als Kraftwerk im Smart Grid“, wie das vernetzte Gebäude dezentrale Energie erzeugt, speichert, verteilt und nutzt. Das Besondere: Die Schau auf dem Freigelände zwischen Halle 8, 9 und 11 zeigt anhand realer Installationen im Live-Betrieb, wie zukunftsweisendes Energiemanagement funktioniert.

Treiber einer neuen Energiepolitik ist die Europäische Union (EU), die in der EBPD (European Building Performance Directive) den Nullenergie-Standard für Neubauten für 2021 vorschreibt. Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und das Wärme EEG fördert in Deutschland die dezentrale Energieerzeugung. Der Ausstieg aus der Atomkraft ist nur durch dezentrale regenerative Stromerzeugung zu kompensieren. Diese schwankenden Erzeugungskapazitäten benötigen eine entsprechende Speicherkapazität, um eine sichere Energieversorgung zu garantieren. Bei der Speicherung können Gebäude einen erheblichen Beitrag leisten. Um diese Ziele zu erreichen, müssen Gebäude deutlich effizienter werden und einen höheren Teil ihrer Energie selbst produzieren, anstatt sie aus zentralen Großkraftwerken zu beziehen. (MM)

Seite 19

Anzeige

WERIT Kunststoffwerke

präsentiert neue Produkte und Features

Renaissance eines Klassikers

Die WERIT Kunststoffwerke mit Stammsitz Altenkirchen stehen für innovative Produkte aus den Segmenten Industrieverpackungen, Haustechnik sowie Spezialprodukte. Die Firmengruppe präsentiert zur Light+Building 2012 Neuheiten für die Elektro-Installation.

WERIT Keramikklebungen für Halogenlampen

Comeback eines Klassikers: WERIT hat wieder Verbindungsklemmen aus Keramik im Sortiment. Die nach DIN EN 60998 zugelassenen Klemmen mit einem Isolierteil Porzellan sind hitzebeständig bis 350 °C und eignen sich ideal für den Niedervoltbereich. WERIT bietet die 1-, 2- oder 3-poligen Verbindungsklemmen mit und ohne Befestigungsloch bei Kabelquerschnitten bis 4 mm², 10 mm² und 16 mm² an.

WERIT bereitet Markteintritt in Amerika vor

WERIT hat seine formstabilen Polyamidklemmen nach CSA und UL zertifiziert. Die Zulassung ist Voraussetzung für den Markteintritt in Nord-, Mittel- und Südamerika.

Praktische Klemmaufnahme im WERIT Kabelkasten

Mit einer praktischen Klemmaufnahme im Kabelkasten forciert WERIT das Tempo in der Elektroinstallation. Anstatt auf konventionellem Wege ein „Schwalbennest“ anzulegen, erfolgt die Verdrahtung über die Klemmaufnahme im Kabelkasten.



Kabelkästen



Hauptleitungsabzweigklemmen

Neue Möglichkeiten mit WERIT Hauptleitungsabzweigklemmen

Erweitert hat WERIT sein Portfolio bei Hauptleitungsabzweigklemmen. Neu sind 1-polige Hauptabzweigklemmen mit Querschnitten von 25 mm² und 35 mm², die jetzt mit acht Abgängen gefertigt werden. Mit dem Einsatz als hochwertige Verbindungsklemme erschließen Hauptleitungsabzweigklemmen von WERIT zudem neue Applikationsfelder (u. a. Photovoltaikanlagen, Baustromverteiler).



Halle 8.0, Stand A70
www.werit.eu

Brandschutzschalter reagiert auf Störlichtbögen in der Elektroinstallation

Auf der diesjährigen Light + Building präsentiert Siemens Infrastructure & Cities in Frankfurt einen neuen Brandschutzschalter, der auf Störlichtbögen reagiert und Stromkreise sicher abschaltet. Im Fokus stehen Störlichtbögen, die bei Mängeln in der Elektroinstallation entstehen können. Als gegenwärtig erster Hersteller führt Siemens den Brandschutzschalter in den europäischen Markt der IEC-Normen ein.



Bild: Siemens

Der Schalter kann nachträglich montiert werden und eignet sich vor allem für den Einbau in Wohnhäusern, öffentlichen Gebäuden, Bibliotheken, Museen und feuergefährdeten Betriebsstätten. Als Ergänzung zu Fehlerstrom- und Leitungsschutzschaltern erhöht der Brandschutzschalter 5SM6 die Sicherheit von Personen und Vermögenswerten und schließt eine Lücke beim Schutz vor elektrisch verursachten Bränden.

Allein in Deutschland sind mehr als ein Viertel aller Brände auf Mängel in der Elektroinstallation zurückzuführen. Die verursachten Sachschäden liegen in Milliardenhöhe; in vielen Fällen werden Personen verletzt, auch mit tödlichem Ausgang. Eine der häufigsten Brandursachen sind Störlichtbögen. Diese können unter anderem bei beschädigten Kabelisolierungen, gequetschten Leitungen, abgeklickten Steckern oder losen Kontaktstellen in der Elektroinstallation entstehen. Die Folge ist eine starke Erhitzung, die schließlich zum Kabelbrand und als Folge davon auch zum Brand des Gebäudes führen kann.

Um dies zu verhindern, misst der Brandschutzschalter permanent das Hochfrequenzrauschen von Spannung und Strom in deren Intensität, Dauer und den dazwischen liegenden Lücken. Integrierte Filter mit intelligenter Software werten diese Signale aus und veranlassen bei Auffälligkeiten innerhalb von Bruchteilen einer Sekunde das Abschalten des angeschlossenen Stromkreises. Harmlose Störquellen kann der Brandschutzschalter von gefährlichen Lichtbögen unterscheiden.

Halle 11, Stand B56

Fortsetzung von Seite 3

Erneuerbare Energien spielen im Stromnetz der Zukunft eine wichtige Rolle

Mehr als 2.340 Hersteller präsentieren ihre Neuheiten in den Bereichen Licht, Elektrotechnik, Haus- und Gebäudeautomation sowie Software für das Bauwesen. Neben dem umfassenden Produktangebot demonstriert die Sonderschau im Außengelände „Das Gebäude als Kraftwerk im Smart Grid“ wie zukunftsweisendes Energiemanagement funktioniert.

Im Stromnetz der Zukunft mit einem wachsenden Anteil an erneuerbaren Energien wird eine wichtige Aufgabe darin bestehen, Spannungsspitzen oder -einbrüche zu verhindern. Eine Möglichkeit ist die Steuerung des Energieverbrauchs durch variable Stromtarife. Die Stromnachfrage muss in verbrauchsärmere Zeiten verlagert werden. Die Stromversorger in Deutschland sind seit dem 30.12.10 dazu verpflichtet, mindestens einen zeitgebundenen Tarif anzubieten. Die Endverbraucher könnten dann Stromfresser betreiben, wenn die Energie am preiswertesten ist.

Die im Moment bestehenden zeitvariablen Tarife lohnen sich aber nur wenig. Oftmals sind die Gesamtkosten, die mit diesen Produkten verbunden sind, häufig sogar noch höher, als bei Standardtarifen. Der Kunde muss z.B. einen Smart Meter anschaffen, denn noch drehen sich in den meisten Haushalten und Betrieben die Ferraris-Scheiben der alten, analogen Stromzähler. Auch Kosten durch den Aufbau der Kommunikationsinfrastruktur schlagen zu Buche. Ob der Verbraucher tatsächlich Lastverlagerungen und Energieeinsparungen erzielt, hängt von der Akzeptanz der Tarifprodukte durch den Endkunden und von seinem veränderten Verbraucherverhalten ab. Dazu müssen die Tarifstrukturen einfach sein und echte Kostenvorteile entstehen. (MM)

Seite 12



Bewährte Technologie weiter verbessert: Wetterstation Meteodata 140 GPS KNX mit Windrad

Die neue Wetterstation Meteodata 140 GPS KNX von Theben bietet die klassischen Funktionen wie Helligkeits-, Wind-, Temperatur- und Regenmessung. Neu ist neben der kompakten Bauform auch das transparente Gehäuse: die Hintergrundfarbe schimmert durch das Gerät und die Wetterstation fügt sich harmonisch in die jeweilige Fassade ein.



Bild: Theben AG

Beim Windrad an der Unterseite der Wetterstation greift Theben auf eine bewährte, zuverlässigste und robuste Technik zurück, bei der die Vorteile auf der Hand liegen: das Windrad registriert Wind unabhängig von der Windrichtung und misst die Windgeschwindigkeit auch zuverlässig bei Eis und Schnee. Der kapazitive Regensensor ist unempfindlich gegenüber Verschmutzung und erfasst damit zuverlässig Niederschläge. Die Interpretation von Morgentau als Regen wird durch die parametrierbare Heizung vermieden: Markisen und Dachfenster werden jederzeit sicher und zuverlässig gesteuert. Eine Spannungsversorgung von 230 V ist lediglich für das Beheizen des Regensensors notwendig. Ansonsten reicht für den Betrieb sogar die Busspannung aus und die Wetterstation Meteodata 140 GPS KNX arbeitet so äußerst energiesparend.

Lichtsensoren und Sonnenstandsnachführung: Über die drei Lichtsensoren der Meteodata 140 GPS KNX wird der Sonnenstand aus drei Richtungen gemessen. Jalousien und deren Lamellenstände können somit an drei Fassaden unterschiedlich und bedarfsgerecht gesteuert werden. Unterstützend wirkt hier auch die automatische Sonnenstandsnachführung von Azimut und Elevation: Jalousielamellen bzw. Rollladen-/Markisenhöhe werden dadurch in Abhängigkeit von der tatsächlichen Sonnenposition am Himmel reguliert. Der Temperatursensor liegt außerhalb des Gehäuses und liefert so präzise Messwerte.

Schnelle Montage - Unkomplizierte Inbetriebnahme: Montiert wird zuerst der Sockel mit integrierter Bussteckklemme und Netzanschluss. Danach stecken Sie die Wetterstation einfach auf - fertig ist die Montage. Dank der werkseitig vorprogrammierten Universal- und Sonnenschutzkanäle ist die Wetterstation schnell in Betrieb genommen. Per GPS-Signal erhält die Wetterstation nicht nur die genaue Zeitangabe, sondern auch die präzise Angabe zum Standort. Der Vorteil: eine exakte Sonnenstandsnachführung von Azimut und Elevation. Neben der Variante mit GPS-Empfang bietet Theben die Wetterstation aber auch ohne GPS-Empfang an. Markteinführung ab September 2012.

Halle 8.0, Stand D30

11 unvergleichliche TRMS-Vielfachmesszangen

Die neuen Vielfachmesszangen von Chauvin Arnoux® sind da! Mit CAT IV 1000 V, Schutzart IP 54, Messbereichen bis 2000 A_{AC}, 3000 A_{DC} und 1000 V_{AC/DC}, einem Umschließungsdurchmesser bis 60 mm, der TrueInrush-Funktion, automatischer AC/DC-Erkennung, Leistungsmessung und Oberschwingungsanalyse.

Bild:
CHAUVIN ARNOUX



Sicher und robust

CAT IV 1000 V – eine bisher unerreichte Sicherheits-Kategorie für Vielfach-Messzangen! Außerdem halten die neuen Messzangen alle Anforderungen der Norm IEC 61010 ein.

Die Geräte sind nach IP 54 außergewöhnlich gut gegen Spritzwasser und Staub geschützt, was ihre Sicherheit langfristig garantiert und für eine lange Lebensdauer sorgt. Ihr mechanischer Aufbau und der Stoßschutz sorgen für Robustheit, so dass die Geräte die genormte Fallprüfung bis 2 m Fallhöhe unbeschadet überstehen.

Schließlich bietet die automatische AC/DC-Erkennung bei Strom-, Spannungs- und Leistungsmessungen bei allen Modellen ein Plus an Sicherheit.

Die Messzangen wurden so konzipiert, dass sie gut in der Hand liegen und auch mit Handschuhen einfach zu bedienen sind. Mit nur einer Hand kann der Bediener den Leiter umschließen, die Messart und die zusätzlichen Messfunktionen auswählen. Jede Messart hat genau eine Drehschalterstellung und das Prinzip „1 Taste = 1 Funktion“ wurde konsequent umgesetzt, um die Bedienung zu erleichtern.

Je nach Modell verfügen die Messzangen über große, beleuchtete LC-Displays mit 6000 oder bis zu 10.000 Digits.

Der Umschließungsdurchmesser ist ebenfalls je nach Modell unterschiedlich und reicht bis 60 mm, um den meisten Anforderungen gerecht zu werden.

Halle 8.0, Stand C58

„House of LED“

Anwendungsorientierte und innovative Lichtlösungen stehen im Mittelpunkt

Der Leuchtenhersteller aus Mülheim lädt ein zur Light+Building 2012: Neben den Kernthemen LED-Technik und Energieeffizienz erwartet die Besucher auf dem offen gestalteten Messestand eine Reihe von interessanten Produktneuheiten und attraktiven Lichtinszenierungen, abgerundet durch das komplette Standard-Leuchtenprogramm.

Technische Beleuchtungsparameter werden anschaulich visualisiert und nachvollziehbar vermittelt, ob durch Luxmeter oder mit Hilfe der Wärmebildkamera. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem anwendungsorientierten Einsatz der LED-Technik, auch im Vergleich zur HIT-Technologie. Präsentiert werden neue LED-Strahler mit besonders leistungsstarken Lumenpaketen. So ist der Gangzonen-Strahler Silla eine passgenaue Problemlösung für Großflächen und die Food-Belichtung. Innovative Reflektorentwicklungen und LED-Lösungen für den Frischebereich ergänzen das praxisnahe Angebot. Inspirierende Lichtthemen und individuelle LED-Sonderlösungen bietet der Bereich Architekturlicht. Eine entspannte Pause lässt sich im Ansorg Café genießen, untermalt von dekorativen Pendelleuchten mit speziell entwickelten Reflektoren, die eine stimmungsvolle Lichtatmosphäre mit Wohlfühlfaktor erzeugen und passgenau die Tischfläche beleuchten.

Halle 3.0, Stand C21

INTERFACE-TERMINAL mit Designblende

Die variable Gehäusereihe INTERFACE-TERMINAL ist geradezu prädestiniert für die Visualisierung von Daten und bietet ferner ein Maximum an Bedienkomfort. Je nach Anforderung kann die Gehäusereihe längs- oder breitenorientiert verwendet werden und bietet darüber hinaus viel Platz zur Verwendung großvolumiger Bedienelemente, Grafikanzeigen und Touch-Displays mit 6,4"/8,4" und 10,4".



Bild: Odenwälder Kunststoffwerke

Neben den bereits bestehenden Anwendungsmöglichkeiten – als Mobil- und/oder Pult-Version, an der Wand mittels flachem oder geneigtem Sockel – kann man das INTERFACE-TERMINAL nun auch komplett in die Wand oder in Frontplatten integrieren; denkbar ist auch der Einbau in Maschinen und Anlagen. Möglich macht dies ein neues Einbau-Montage-Set in 3 Größen (S, M, L) mit edler Designblende in der Standardfarbe grauweiß (RAL 9002). Die Installation des Montage-Sets ist überaus einfach und rationell: entsprechende Halter (im Lieferumfang) an das fertig bestückte Gehäuse montieren, danach komplett in den in der Wand vorbereiteten Ausschnitt einsetzen und ausrichten. Montagelöcher anzeichnen und bohren. Anschließend das Gerät an die Leitungen

anschießen, mit den Haltern von vorne fixieren und die Designblende einfach aufstecken – fertig. Das hat auch optisch Vorteile, denn die gesamte Verschraubungstechnik befindet sich somit außerhalb des Sichtbereichs, verbleibt jedoch stets zugänglich für nachträgliche Wartungs- oder Montagetätigkeiten.

Halle 9.0, Stand B64

Ohne Anstrengung härteste Materialien bohren

Seit 1938 produziert die Maschinenfabrik Otto BAIER GmbH ausschließlich in Deutschland Elektrowerkzeuge auf höchstem Niveau. Als Erfinder der Schlagbohrmaschine und als Weltmarktführer im Bereich der Fräsen ist der Anwender der Nutznießer der höchsten Qualitätsstufe.

Die Nass-/ Trockenbohrmaschine BDB 825 ist erneut ein Meilenstein in der Branche. Hierbei handelt es sich um eine leistungsstarke 1-Gang Nass- / Trockenbohrmaschine, Hand- oder ständergeführt, mit zuschaltbarem Softschlag zum Bohren von stahlarmierten Beton bis ø 200 mm.

Mit nur 5,5 kg Gewicht, und 1.800 Watt Leistung, bei einer Drehzahl von bis zu 1.150 Upm bohrt die BDB 825 punktgenau sauber und staubfrei bis zu einem ø von 200 mm. Dank der intelligenten Leistungselektronik von der Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH wird immer die optimale Drehzahl zur Verfügung gestellt.

Halle 8.0, Stand K80



Bild: OTTO BAIER

AEG THERMO BODEN in Bädern und Wellness- Bereichen

Das AEG Heizmattensystem THERMO BODEN Comfort WELLNESS ist für alle Nassbereiche konzipiert. Mit einer Leistung von 200 W/m² zeichnet es sich durch eine zügige Erwärmung und eine gleichmäßige Wärmeverteilung aus.

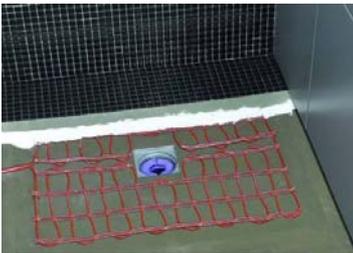


Bild: AEG Haustechnik

Der geringe Heizleiterabstand von nur 45 Millimetern ermöglicht den Einsatz auch unter Mosaik-Fliesen. Dank klassifizierter Schutzart IP X8 findet es in sämtlichen Barfußbereichen – auch in der Nähe des Schwimmbeckens – oder in Wärmeliegen und Ruhebänken Anwendung. Unter Bodenfliesen bewirkt der THERMO BODEN Comfort WELLNESS zudem eine schnelle Abtrocknung und erhöht somit die Tritt-Sicherheit.



Bild: AEG Haustechnik

Das elektrische System wird mit einem AEG Komfort-Temperaturregler präzise geregelt, die Heizzeiten lassen sich gezielt programmieren. Temporäre Aufheizphasen und die Abkühlung lassen sich somit effizient und Kosten sparend gestalten.

Für die schwellenlose Dusche hat AEG Haustechnik vorkonfektionierte Spezialheizmatten im Sortiment, die über einen Ausschnitt für den Bodenablauf verfügen.

Halle 8.0, Stand F 51

Fortsetzung von Seite 2

Light+Building 2012:

Export- und wirtschaftsstarke Branche: 65 Mrd. Euro Umsatz und 543.000 Beschäftigte

Der Branchenumsatz der zur Light+Building vertretenen deutschen Licht- und Gebäudetechnikindustrie liegt bei 11 Mrd. Euro pro Jahr mit mehr als 80.000 Beschäftigten. Das elektro- und informations-technische Handwerk erzielt mit über 463.000 Beschäftigten einen Jahresumsatz von 54 Mrd. Euro. Zusammengefasst bedeutet das 65 Mrd. Euro jährlich und 543.000 Arbeitsplätze.

Rahmenprogramm ergänzt das Angebotsspektrum der Light+Building 2012

Ein umfangreiches Rahmenprogramm ergänzt das Angebotsspektrum der Light+Building. Auch hier steht das Thema Energieeffizienz im Fokus. Ein neuer Programmpunkt ist die Sonderschau „Das Gebäude als Kraftwerk im Smart Grid“.

Sie zeigt, wie die Zukunft hinsichtlich dezentraler Energieerzeugung unter Nutzung regenerativer Energien aussehen kann. Im Mittelpunkt steht das Gebäude als Kraftwerk, das seine Energie selbst erzeugt, nutzt, steuert und dezentral in ein intelligentes Netz eingebunden ist. Parallel zu dieser Sonderschau zeigt das E-Haus des ZVEH in Halle 8.0 auf 100 m² realitätsnah, welche Möglichkeiten intelligente Gebäude in Sachen Energieeffizienz, Komfort und Sicherheit bieten.

Energiesparen steht nicht im Widerspruch zu schöner Einrichtung und Beleuchtung

Was das Angebot zur Light+Building darüber hinaus sehr deutlich macht: Energiesparen steht nicht im Widerspruch zu schöner Einrichtung und Beleuchtung. Die Industrie zeigt auf der weltgrößten Messe für Licht und Gebäudetechnik, welche neuen Gestaltungsmöglichkeiten innovative Technik mit sich bringt. Zudem stellt das Trendforum in vier Rauminszenierungen die Wohntrends für 2012/13 vor. (MM)



Sachen Energieeffizienz, Komfort

JACOB offizieller „HAWKE Connectors Stockist“ und Systemlieferant Wer EX-Schutz meint, muss HAWKE sagen

Große Auswahl an HAWKE Steckverbinder ab sofort just-in-time lieferbar. JACOB bietet exklusiv als Systemlieferant komplett konfektionierte Einheiten.



HAWKE Steckverbinder ab sofort just-in-time lieferbar. JACOB bietet exklusiv als Systemlieferant komplett konfektionierte Einheiten.

Bild: Jacob GmbH

an, also ohne Wartezeit. Als Systemlieferant bietet JACOB zudem die HAWKE Steckverbinder inklusive patentierten HAWKE Kabelverschraubungen und Gehäuse fertig montiert aus einer Hand. Neben den HAWKE Standard-Steckverbindern zum Anschluss von unterschiedlichen Leitungen von 4- bis 60-adrig, bietet JACOB darüber hinaus kundenspezifische Sonderlösungen für z.B. konfektionierte Sonderkabel mit Netzwerk- und USB-Stecker

Halle 8.0, Stand D50

als Systemlieferant komplett konfektionierte Einheiten. HAWKE Steckverbinder der Serien InstrumEx und ControlEx sind weltweit der Quasi-Standard für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen.

Kein Wunder, mit Zulassungen für ATEX, IECEx und GOST-R ist HAWKE mittlerweile bei vielen Projekten verbindlich vorgeschrieben. Entsprechend sind HAWKE Steckverbinder oftmals nur mit langen Lieferzeiten von bis zu 10 Wochen erhältlich.

Der Pionier für Kabelverschraubungen und langjährige Partner von HAWKE, die JACOB GmbH, Kernen bietet nun als offizieller „Connectors Stockist“ eine große Auswahl an HAWKE Steckverbinder direkt ab Lager

Mehr Effizienz für die Infrastrukturen der Zukunft

Unter dem Leitthema „Effizienz mit System“ setzt Rittal auf der Light+Building 2012 neue Impulse für die Infrastrukturen der Zukunft. Der weltweit führende Systemanbieter für Schaltschränke, Stromverteilung, Klimatisierung, IT-Infrastruktur sowie Software & Service präsentiert branchenübergreifende Neuentwicklungen für Industrie, IT und Telekommunikation. Im Themenfokus stehen der effiziente Umgang mit Energie und Material, zeitsparende Montageverfahren, durchgängige Engineeringprozesse sowie sichere und zuverlässige Systemlösungen auf Basis der herstellereutralen, standardisierten Schaltschrank-Infrastruktur „Rittal – Das System.“



Auf der Light + Building präsentiert Rittal das neue IT-Rack-System TS IT. Als Serienprodukt erfüllt die Top-Innovation alle Anforderungen an modulare, flexible Netzwerk- und Serverracks.

Bild: Rittal GmbH & Co. KG

Noch mehr Möglichkeiten für eine energiesparende Belüftung von Schaltschränken bieten jetzt Filterlüfter mit neuester EC (electronic commutation)-Technologie. Wie montageeffiziente Lösungen aussehen, stellt Rittal mit seinen neuen ISV Installationsverteilern aus dem Systembaukasten Ri4Power unter Beweis. Den deutlichen Trend in Richtung effizienter Montageverfahren belegen zudem Innovationen mit werkzeugloser Schnellmontage-technik. So bieten der neuen Einzelschrank SE 8 in Verbindung mit dem weiterentwickelten Sockelsystem Flex-Block sowie das neue IT-Rack TS IT deutlich Zeit- und Kostenersparnis mit einem Höchstmaß an Flexibilität bei Aufbau und Montage.

Halle 11.0, Stand A32 + B32

Fortsetzung von Seite 1

Produktbereich „Software für das Bauwesen“ zeigt Neuheiten aus der Informationstechnologie

Über 50 Software-Anbieter sind in den Hallen 8 und 9 vertreten, darunter führende Firmen wie Autodesk, Bechmann+Partner GmbH, ELECO Software GmbH, G&W Software Entwicklung GmbH, pit-cup GmbH, Data Design System GmbH, Hausmann und Wynen Datenverarbeitung GmbH und Hannapel Software GmbH. Die Gesellschaft zur Förderung des Deutschen Baugewerbes mbH in Berlin unterstützt dieses Thema beratend und ist mit einem Ausstellungsbereich in der Halle 9.0 vertreten, an dem sich zahlreiche wichtige Softwarehäuser beteiligen. Neben den gezeigten Produktlösungen erhält der Besucher dort einen Marktüberblick aller zur Light+Building vertretenen Softwareanbieter, mit wichtigen Informationen zu deren Produkten an die Hand.

Informationstechnologien - Lösungen für den Planer, das Architektur- und Ingenieurbüro

Das Angebotsspektrum des Themenbereiches Informationstechnologien innerhalb der Light+Building 2012 umfasst Lösungen für den Planer, das Architektur- und Ingenieurbüro sowie kaufmännische und technische Softwarelösungen für Planer, Handwerks- und Baubetriebe.

Vielfältige Anwendungsmöglichkeiten rund um die Themen CAD, Visualisierung, Ausschreibungsdatenbanken, AVA, Kostenplanung, Baumanagement, Kalkulation, Abrechnung und Technik werden auf der Messe zu finden sein.

Die Vorteile dieser neuen Technologien schlagen sich in kürzeren Planungs- und Bauzeiten, vereinfachten Verwaltungsabläufen, höherer Qualität und Planungssicherheit, besseren Kontrollmöglichkeiten und optimierten Projektkosten nieder.

ACS Forum in Halle 11.0 im Foyer

Das ACS Forum wird wieder ein wichtiger Bestandteil des Building Performance Congress sein und das Produktangebot inhaltlich ergänzen. Das Forum ist in der Halle 11.0 im Foyer Nordseite angesiedelt und findet am 19.4. und 20.4.12 statt. Das Programm wird inhaltlich von der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen (AKH) zusammengestellt, die die Vorträge als Fortbildung für Architekten anerkennt. (MM)

Seite 13

Neues Kabelleiter-System mit einheitlichen Erscheinungsbild

Vergokan präsentiert eine völlig neue Serie Kabelleitern. Das neue, einheitliche System ist nicht nur innovativ und leistungsstark, sondern auch besonders flexibel.



Bild: VERGOKAN

S-förmige Längsholme. Von den leichten Kabelleitern bis hin zu schwerlast Kabelleitern sind alle Typen an der gleichen Form erkennbar.

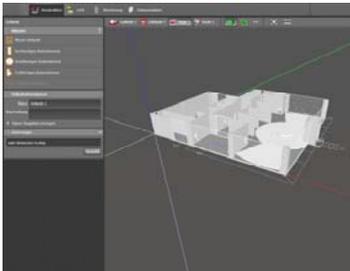
Das System ist zusätzlich sehr flexibel und eignet sich perfekt auch für Individuallösungen. Länge, Breite und Sprossenabstand können je nach Bedürfnissen der Kunden variieren. Vergokan sucht gemeinsam mit dem Kunden die optimale Lösung.

Halle 8.0, Stand B91



DIALux hilft beim planen von Licht im Innen- und Außenraum

Mehr als 500.000 Planer weltweit nutzen DIALux, um Licht im Innen- und Außenraum planen und Ihren Kunden fotorealistisch präsentieren zu können. Permanent arbeitet ein hochqualifiziertes Team von Softwareentwicklern in enger Absprache mit erfahrenen Lichtplanern an der kontinuierlichen Verbesserung von DIALux. Im Zuge dieser Arbeiten ist eine völlig neu entwickelte Softwareplattform entstanden, die als Basis für die nächste Generation von DIALux dient. DIALux evo wird erstmals auf der Messe „Light+Building“ am 15.04.2012 in Frankfurt/Main präsentiert.



DIALux evo

Bild: DIAL GmbH

Außerdem finden Sie uns auch in der Halle 9.0, Stand B60. Hier stehen wir Ihnen gerne zur Seite wenn es um das Thema BACnet geht. BACnet wird immer häufiger als Automationslösung für größere Gebäude und Liegenschaften eingesetzt.



BACnet in der Praxis

Bild: DIAL GmbH

Dementsprechend rasant steigt der Bedarf an Fachleuten, die die anspruchsvolle BACnet Technologie verstehen und anwenden können. In diesem Bereich bieten wir zwei Seminare an und freuen uns schon darauf, uns mit Ihnen über dieses komplexe Gebäudeautomations-system auszutauschen.

Halle 9.0, Stand B60

Fortsetzung von Seite 8

In der Zukunft werden Gebäude zum aktiven Teilnehmer im Energienetz

Die Gebäude werden zum aktiven Teilnehmer im Energienetz. Demnach sind auch die Anforderungen an die Kommunikations-, Informations- und Elektrotechnik hoch. Ein flächen-deckender Ausbau intelligenter Stromzähler fördert das Angebot variabler Tarife. Um letztere effektiv nutzen zu können, ist wichtig, genau zu wissen, wie viel Energie ein Gebäude zu welcher Zeit im Jahres- oder Tagesverlauf benötigt. Energiefresser können somit besser identifiziert werden. Elektronische, intelligente Zähler schaffen Verbrauchstransparenz und bilden die Grundlage für intelligente, leistungsfähige Netze.

Variable Stromtarife können aber nur ein Baustein sein, um Spannungsspitzen oder -einbrüche zu verhindern. Ein weiteres Element eines intelligenten Netzes sind technologisch entsprechend ausgestattete und vernetzte Gebäude, die selbständig entscheiden, ob und wann sie den erzeugten Strom verbrauchen oder in das Netz einspeisen. Dazu sind neben einer Anbindung an das Stromnetz Speichertechnologien notwendig, die überschüssige Energie über Stunden, Tage und notfalls sogar Wochen speichern können. Batterien in Gebäuden oder in Elektroautos können z.B. als Zwischenspeicher für Strom dienen. (MM)

Neue Installationslösungen für das energieeffiziente Bauen und Sanieren

Zur „Light+Building“ 2012 präsentiert die KAISER GmbH & Co. KG (Schalksmühle) eine breite Innovationspalette. Dabei steht unter anderem das Thema Energieeffizienz im Mittelpunkt. Der



Teleskop-Geräteträger

Bild: KAISER GmbH & Co. KG

deutsche Markenhersteller von Elektroinstallationsprodukten stellt beispielsweise einen neuen Teleskop-Geräteträger sowie Teleskop-Gerätedosen für die sichere und wärmebrückenfreie Gerätebefestigung an gedämmten Außenfassaden vor.

Die Neuheiten tragen der Tatsache Rechnung, dass in der Praxis immer häufiger Dämmstärken über 140 mm - und damit mehr als die in der aktuellen EnEV 2009 geforderte Maximaldämmstärke - zum Einsatz kommen. Vor diesem Hintergrund hat KAISER die beiden vielfach bewährten Produkte jetzt auf die aktuelle und zukünftige Baupraxis abgestimmt. Die neuen Ausführungen sind für Dämmstärken von 80 bis 200 mm ausgelegt und bieten höchste Flexibilität und Sicherheit beispielsweise bei der Installation von Leuchten oder Bewegungsmeldern sowie Schaltern und Steckdosen an gedämmten Außenfassaden.

Die Montageplatte des Geräteträgers bietet eine universelle Anschraubfläche von 110 x 110 mm für die Installation etwa von Leuchten oder Bewegungsmeldern. Seitlich angebrachte Fixierungen ermöglichen die Kombination mehrerer Geräteträger und erlauben so eine stabile Befestigung auch bei Anbaugeräten mit großem Abstand zwischen den Anschraubpunkten. Die Stabilität des Systems sorgt an Wand und Decke für eine optimale Traglast und erlaubt die Installation von Leuchten oder anderen Geräten bis zu 5 kg.

Halle 8, Stand B70

Temperaturregler Kostengünstig zur Wohlfühltemperatur

Der Einzelraumregler FITnp von EBERLE Controls ist eine preiswerte, nicht programmierbare Variante des beliebten FIT-Thermostats: Er wird nicht nach Uhrzeiten programmiert, sondern aktiviert die Komfort- oder Absenkttemperatur entsprechend einer externen Zeitschaltuhr. Die Temperatur kann auch manuell angepasst werden.

Der FITnp ist besonders einfach einstellbar: Mit nur einem Tastendruck kann zwischen Komfort- und Absenkttemperatur umgeschaltet werden. Bei der Variante 3L kann darüber hinaus eine Minimaltemperatur eingestellt werden. Dies verhindert ein Auskühlen des Bodens, denn die minimale Grundwärme wird konstant gehalten. Damit ist FITnp ideal für Räume mit Kachelofen oder mit direkter Sonneneinstrahlung.

Halle 8.0, Stand E81



Bild: EBERLE Controls

Energiesparende LED-Technologie nicht nur für Unternehmen

Auf der Weltleitmesse für Architektur und Lichttechnik in Frankfurt/Main stellt die KLB GmbH & Co. KG ihre innovativen Lichtlösungen im Bereich der LED-Leuchten und -Lampen vor.

KLB COMBI LIGHT



Bild: KLB

Im diesjährigen Messefokus stehen LED T8 Röhren mit VDE-Zertifizierung als Retrofit-Lösung und die Markteinführung der patentierten KLB Combi Light, ein modulares LED Beleuchtungssystem mit minimalem Energieverbrauch und hoher Wirtschaftlichkeit.

Bild: KLB



KLB COMBI LIGHT

Darüber hinaus werden LED Feuchtraumwanneleuchten mit unterschiedlichen Abstrahlwinkeln z.B. für Parkdecks, Tiefgaragen und Industriebetriebe präsentiert. Weitere Schwerpunkte dieser Messe werden hochwertige LED-Panel Lights und LED-Hallenleuchten für den Innen- und Außenbereich sowie neu entwickelte LED-Straßenleuchten sein.

Halle 4.2, Stand K56

Fortsetzung von Seite 11

ACS-Forum fokussiert Konzepte für technikgestütztes Wohnen im Alter und moderne effiziente Planungsmethoden

Am 19.4. (Do.) steht das Thema „Moderne Gebäudetechnik für eine bessere Wohnqualität und altersgerechtes Wohnen“ im Mittelpunkt. In Zusammenarbeit mit dem Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) thematisieren die Vorträge den Schwerpunkt „Ambient Assisted Living“ und zeigen aktuelle Entwicklungen der Gebäudetechnik auf, die die Wohnqualität für Menschen in allen Lebensabschnitten verbessern, so zum Beispiel altersgerechtes Wohnen. Zudem wird es um energie-effizientes Licht gehen und um neue Lichtszenarien für individuelle Lebensbedürfnisse.

Optimierung des Planungs- und Bauprozesses mit Building Information Modelling (BIM)

Am 20.4. (Fr.) steht die „Optimierung des Planungs- und Bauprozesses mit BIM Building Information Modelling“ auf der Agenda. Das Planen, Bauen und Bewirtschaften von Bauwerken soll mittels effizienter Methoden durchgängiger Informationsverarbeitung verbessert werden. Als neue Planungsmethode auf der Basis digitaler Bauwerksmodelle wird hier BIM für die Schaffung innovativer, nachhaltiger und kosteneffizienter Gebäude vorgestellt.

Ein weiteres Thema des Tages beschäftigt sich mit der „Optimierung des Projektmanagements mit internetbasierten Projekträumen“. Diese Lösung nutzt man heute auch bei kleinen und mittleren Projekten im Wohn- und Gewerbebau. Die Vorträge vermitteln grundlegende Kenntnisse und zeigen konkrete Beispiele und das Potenzial auf, um sich in Zeiten wirtschaftlichen Herausforderungen im Wettbewerb behaupten zu können.

Die Teilnahme an den Vorträgen ist im Eintrittspreis der Messe enthalten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Alle Vorträge werden ausschließlich auf Deutsch gehalten. (MM)

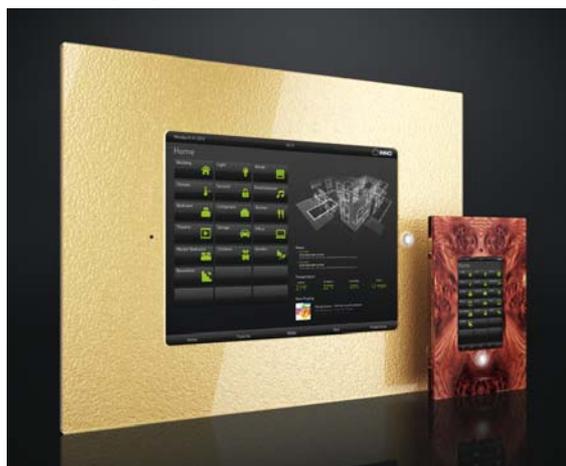
Aktuelle Informationen zum ACS-Forum unter: www.light-building.com



Haustechnik

Exklusive In-Wall-Systemlösungen

Für alle gängigen WLAN-basierten Haustechniksteuerungen bietet die INNO International GmbH aus Unna maßgeschneiderte In-Wall-Systemlösungen mit integriertem iPod™ oder iPad™ - einsetzbar als universelle Touchscreen-Controller.



INNO In-Wall-Systemlösungen: Luxusdesign für iPod™/iPad™-Homecontrol-Systeme

Bild: INNO International GmbH

Unikate für individuelle Baustile

Jede INNO In-Wall-Systemlösung ist ein Unikat und passt sich dem persönlichen Stil von Bauherren, Architekten und Interieur-Designern perfekt an. Dafür werden in 7 Designlinien edelste Echtmaterialien zu Rahmen-Inlays verarbeitet: von Swarovski®-Kristallgläsern, Edelhölzern und Tiefengesteinen über Blattgold, Ledervarianten und Fischhäuten bis hin zu Hightechmaterial wie Carbon und andere Faserverbundstoffe.

Hochflexibel in Funktion und Einsatz: Als Teil einer kompletten Steuerungslösung – auch als Alternative zu bestehenden KNX-Schalterprogrammen –

bieten die iPod™- und iPad™-Oberflächen eine Vielzahl hochwertiger, bedienerfreundlicher Applikationen für unterschiedlichste Einsatzbereiche: z. B. für moderne Multiroom-Systeme, private und gewerbliche Medientechnik, Home Entertainment oder zur Steuerung intelligenter Gebäudesicherheits- und -systemtechnik.

Halle 11.0, Stand C61

AS-Interface – Module für die Gebäudeautomation

Die Vorteile des AS-i-Systems, wie die einfache, Kosten sparende Installation und hohe Flexibilität – haben sich nun auch in der Gebäudeautomation durchgesetzt. Zahlreiche Firmen setzen daher auf das AS-i Bussystem z.B. zur Ansteuerung von Brandschutz- / Entrauchungskappen, Jalousiantrieben oder Heiz-Kühldecken über analoge Ausgangsmodule (0-10V). Mit verlackten UP-Dosen Modulen mit 24V-Eingängen lassen sich Standardschalter einfach integrieren. Ebenfalls ist es möglich, EnOceanSignale von Funk-Tastern und -Sensoren über AS-i zu verarbeiten. So können z.B. Präsenzmelder, Luftfeuchte- und Temperatursensoren wie Raumbediengeräte, Lichtschalter, etc. einfach an AS-i übertragen und dort mit weiteren analogen und digitalen AS-i Modulen kombiniert werden. Klappenstellantriebe mit Volumenstromreglern lassen sich über das MP-Bus-Gateway an AS-i anbinden.

Fast alle Module gibt es in verschiedenen Schutzklassen, von IP00 als „Plantinenlösung“ zum Einbau in ein eigenes Gehäuse, IP20 als Schaltschrankmodul oder IP54 /IP67 für die Montage außerhalb des Schaltschranks, z.B. in abgehängten Decken. Die Verarbeitungszeiten sind dabei rasant: Die Steuerung der Signale von Schaltermodulen benötigt lediglich 5ms, die „Worst-Case“-Zeit für einen Analogwert beträgt 35ms. Gebäudeautomation mit AS-Interface von Bihl und Wiedemann bedeutet weniger Verdrahtungsaufwand, geringere Installationskosten, hohe und nachhaltige Flexibilität.
Halle 9.0, Stand B75



Elektroinstallation 2020

Die Zukunft beginnt jetzt

FRÄNKISCHE präsentiert zur Messe Light+Building neue Produkte für die Elektroinstallation der Zukunft. Neue Möglichkeiten eröffnen sich jenen, die für kommende Herausforderungen auf der Datenautobahn gewappnet sein wollen. Für Sanierungen und Renovierungen stellen die Rohrspezialisten aus dem bayerischen Königsberg die revolutionäre Entwicklung des Jahres vor. Großhandel und Industrie dürfen auf eine sichere und anwenderfreundliche Neuheit gespannt sein.



Bild: FRÄNKISCHE Rohrwerke

Speziell für Industrie, Maschinen- und Anlagenbau präsentieren die Fränkischen Rohrwerke zur Frankfurter Messe ein neues Produkt, das anwenderfreundlich konzipiert ist und sich durch hohe Sicherheit bei der Montage auszeichnet.

Das 1906 gegründete Familienunternehmen Fränkische Rohrwerke legt seinen Fokus traditionell auf innovative Produktentwicklungen und konsequente Kundenorientierung. FRÄNKISCHE entwickelt zukunftsweisende Anwendungen für alle Herausforderungen des Elektrohandwerks und reagiert damit rasch und umfassend auf Marktentwicklungen und Anforderungen aus der Praxis. „Einfaches Handling und sichere Installation unserer Produkte, kombiniert mit Innovationsfreude und Praxisnähe, das ist das Geheimnis unseres Erfolges. Wir freuen uns, mit unseren Neuheiten zur Light&Building in eine neue Dimension der Elektroinstallation vorzustoßen“, sagt Bernd Späth, Bereichsleiter Elektro Systeme.

Halle 8.0, Stand F40

Ratschenkabelschneider

Der erste Hand-Ratschenkabelschneider für den Ein- und Zwei-Handbetrieb

An Windkraftanlagen, in Trafostationen oder Kabelgräben – überall werden dicke Kabel geschnitten. Häufig kommen hier schwere elektrisch angetriebene Systeme zum Einsatz. KNIPEX beweist mit dem neuen robusten und kompakten Ratschenkabelschneider, dass das Abschneiden dicker Kabel durchaus auch von Hand zu bewerkstelligen ist – sogar mit nur einer Hand, wenn es sein muss.

Mit 3-Gang-Schaltung im Ein- und Zweihandbetrieb

Das Besondere: Der KNIPEX-Schneidprofi ist der erste Hand-Ratschenkabelschneider der CU- und AL-Kabel bis zu einem Durchmesser von 60 mm durchtrennt. Er besitzt eine „3-Gang-Schaltung“. Dadurch ist das Durchtrennen dicker Kabel bis 60 mm Durchmesser problemlos möglich – mit einer oder mit zwei Händen.

Der „1. Gang“ ist ideal für den Einhandbetrieb: Die Messer schneiden mit minimalem Vorschub, bei leichter und bequemer Übertragung der Hand- auf die Schneidkraft und angenehmer Griffstellung, auch für kleine Hände. Im „3. Gang“ schneiden sich die Messer mit maximalem Vorschub durch die Kabel.

Der Ratschenkabelschneider zeichnet sich durch eine einfache Handhabung aufgrund seines geringen Gewichtes und seiner kompakten Bauweise aus. Er lässt sich auch unter beengten Platzverhältnissen hervorragend einsetzen.

Als Profi-Werkzeug eignet sich der Ratschenkabelschneider für den rauen Alltagseinsatz. Seine Verzahnung ist unempfindlich gegen Dreck, er ist robust und handlich, besitzt eine gute Stabilität und eine lange Standzeit.

Halle 8.0, Stand J90



Bild: KNIPEX

Energy efficient street lighting is ready for immediate installation

The increasing cost of energy and maintenance, together with more stringent legal regulation in respect of climate protection, such as the European Directive 2009/125/EC "Eco-design Requirements for Energy-related Products" (ErP), are galvanising many community consumers in Germany and Europe into action, thus obliging them to renew their lighting installations, which often date back as far as the 1960s. For, because of the minimum energy efficiency requirements for light sources, lamps and control units laid down in the key regulation (EC) No. 245/2009, the inefficient mercury vapour lamps that were usual at the time will be outlawed in street lighting as from 2015. (MM)

Continued on page 17

From industrial charm to naturalness, from luxury to humour

The so-called "ban on incandescent lamps", the EU Directive which provides for the step-by-step extinction of traditional lamps, also heralds the era of the LED. Although it was, at the beginning, viewed with scepticism by many consumers, the technological development of light-emitting diodes has progressed at breakneck speed during the intervening period. Today, LEDs can be obtained in many different colours and in different shades of white. High-end LEDs also get the quality of the light right, so that this form of lighting has now finally arrived in the living room, too. Whereas, just a few years ago, these tiny dots of light served as definite design statements, recent lighting schemes now include LEDs as a matter of course, without having to pick them out as, in any way, an "exotic" light source.

Technology must be both functional and offer the greatest possible comfort and convenience. This is also expected of luminaires. So, equipping lamps with the most modern technology has now become standard and the focus for the future once again falls on design.

Trends for lighting in the home promise, therefore, to become both exciting and extremely creative. And many new products in the field will be on show for the first time at the world's leading trade fair an overview of lighting trends. (MM)

Continuation page 1

Efficiency through intelligent networking



Furthermore, generation will also no longer be centralised: instead, many decentralised installations – from photovoltaic panels on the roofs of family houses to offshore wind farms – will be generating electrical energy. So that intelligent networking of all the combined components becomes vital.

In the so-called 'smart grid', energy providers, consumers and the distribution networks communicate with each other to increase the stability of the grid and the overall efficiency of the electrical network. Smart metering – i.e. intelligent metering of energy at the consumer end – is very important to enable the principle of the smart grid to function. For it is only when current consumption is accurately determined and communicated that appropriate regulation of the whole system can be achieved.

In spite of the energy revolution and greater use of regenerative energy sources, the security of supply remains a basic right for the consumer. Very high peaks in consumption must therefore be avoided. Strong market incentives – that is to say, different prices for power at different times – can encourage customers to use electricity when it is actually being produced. This principle is already successfully used today for large-scale consumers of electrical energy in industry. Here, too, smart metering is being used internally for customers so that, for instance, consumers are disconnected to avoid load peaks.



Energy storage brings flexibility

Another important feature of the smart grid is the storage of energy. Pumped storage power stations, for example, store surplus electrical energy on a large scale. But storage is also possible using smaller installations in buildings. Thus a few solar installation manufacturers are already offering battery systems which store energy that can be used later. This is particularly interesting because of the self-consumption payment provided for in the German Renewable Energies Act (EEG) which can be more financially advantageous to the user of a solar installation than the money offered for electricity fed back into the grid. Other forms of energy storage are also feasible. The combination of a heat pump and a solar or geothermal installation can offer interesting possibilities here, for example. In such a system, surplus energy can be stored in the form of heat. The first solutions using this technology are also already available.

Decentralised energy storage in buildings is one of the key components of the smart grid. Batteries and heat-storage units are two possible ways to store energy. Although the first products are already available, development work is still needed in many areas. So some research projects are investigating, for example, the use of heat transfer oils in heat storage tanks, which would make more compact and more efficient heat reservoirs possible. (MM)

Comprehensive information on Light+Building can be found at: www.light-building.com

The new spotlight BOP from Ansorg: Balanced design, great ease of operation

At the Light + Building in Frankfurt, BOP, the compact spotlight from Ansorg will be presented. It was conceived as a product for the power track and provides an optimum price/performance ratio.



Image: Ansorg

The design is characterized by generously dimensioned radii that underline the course of the exact edges. BOP gives the ceiling an uncluttered appearance and it is recommended also for low room heights.

Seen from a technical point of view, the focus was on optimum functioning and great user friendliness. The cylindrical spotlight head consists of glass fibre-reinforced plastic selected for haptic reasons and showing a lower thermal conductivity. The reflector casing can be removed completely without the use of tools, making access and examination easier during maintenance. All parts subject to mechanical loads are made of die cast aluminium so that BOP systematically combines high-grade material properties in a meaningful mix.

For Bop, HIT and LED are available for selection as energy-efficient lighting technologies. The spotlight works on the basis of intelligent, high-quality reflector technology which in particular allows for the minimization of scattered light. The beam angles spotlight, mediumflood, flood and wide-flood permit a wide range of applications. As regards the accessories, the special attachments for glare-free lighting situations area are a further advantage; here, too, the customer's comfort and optimum lighting quality are focused on, hence making BOP a universal product for numerous sectors. **Hall 3.0, Booth C21**

Special Show

"Buildings as power stations in the smart grid"



At Light+Building, the world's biggest trade fair for lighting and intelligent buildings, the industry will be presenting all the state-of-the-art technology. More than 2,100 exhibitors will be showcasing their new products from 15 to 20 April at the fully-booked Frankfurt Fair and Exhibition Centre. All national and international market leaders from the areas of lighting, electrical engineering and home and building automation are represented at



Light + Building.

In the special show "Buildings as power stations in the smart grid", Messe Frankfurt will be addressing a range of topics concerning intelligent energy management with the support of the German Association of the Electrical and Electronics Industry (Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie -ZVEI). Here the future belongs to the smart grid and intelligent networking. The exhibition showcases the central building block of the smart grid: the networked building as a power station that generates, uses, stores and distributes energy locally. In a building in the open-air exhibition area, visitors will see an example of the interconnection of various different components for electricity generation and the integration of renewable energies, smart metering, distribution and storage. The special exhibition will concentrate its focus on the building envelope as well as on the external areas.

In parallel to this special show, the Central Association of the German Electrical and Information Technology Industry (Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke), in conjunction with the Regional Associations for Hesse / Rhineland-Palatinate and Saarland, will present "The E-House" - Energy, Efficiency, Electrical Technology and Intelligence in One. (MM)

Comprehensive information on Light+Building can be found at: www.light-building.com

Voltage testers from Weidmüller

Exceed requirements demanded by standards - voltage testing with two-pole testers

A two-pole voltage tester is the only test instrument approved to determine safe isolation from the power supply that complies fully with occupational health and safety law. With its new two-pole voltage testers Weidmüller offers the electrical installation engineer a range of basic testing equipment that fulfils the requirements of the applicable standard. Today, all six Weidmüller versions already fulfil the revised standards for two-pole voltage testers (DIN VDE 0682-401:2011, DIN EN-61243-3:2010); all testers are TUV/GS certified. The revised standard for two-pole voltage testers came into force on 1st May 2010 - and took effect on 1st October 2010 with a three-year transitional period.

The revised standard covering two-pole voltage testers calls for a variety of changes - amongst others, these affect the protection class, the voltage category, climatic conditions as well as EMC compliance.



With its new two-pole voltage testers Weidmüller offers the electrical installation engineer a range of basic testing equipment that fulfils the requirements of the applicable standard.

Image: Weidmüller

Weidmüller's new testers are not entering the market as required by the revised standard with a minimum degree of protection of IP54. Instead they are rated to IP65, which means they are effectively sealed against the ingress of dust and offer all-round protection against jets of water. Weidmüller's testers belong in the overvoltage category CAT IV - 600 V. As a consequence, as well as being suitable for measuring circuits electrically connected with a low voltage system they are also suitable for measurements in building installations. Moreover, the new voltage testers are all temperature-resistant from -15 °C to +45 °C. To protect human health and the environment the requisite tests to guarantee electromagnetic compatibility were updated in compliance with applicable standards.

Both top of the range versions Digi-Check Pro and Combi-Check Pro set the bar with regard to their range of functions; the other four versions Digi-Check, Multi-Check, Combi-Check and Master-Check focus more on functional highlights to offer an excellent price-performance ratio. Amongst other features the digital voltage testers are equipped with a large LC display including bargraph, offer test probe protection as well as a 'Hold' function; and to save battery power the background light is activated by a light sensor. All two-pole voltage testers automatically recognize the type of voltage (AC/DC) under test and indicate polarity. As well as phase-testing to earth, continuity and semiconductor tests - possible with just one hand - also belong to the indispensable spectrum of tests. High input resistance ensures touch protection. Load connection and RCD tripping prove particularly easy when utilizing the top of the range versions Digi-Check Pro and Combi-Check Pro: simply pressing dual pushbuttons connects a load that can trip a 30 mA RCD or suppress an inductive reactive power. Actively connecting the load excludes the possibility of unintentionally tripping the RCD when testing. Last but not least, it is possible to fit snap-in markers to Weidmüller's voltage testers to allow them to be personalized with an electrician's name, an inventory number or similarly useful information.

Weidmüller

Hall 11, Booth C70
www.weidmueller.com

Germany's Minister of Economics to present Building Future Award

Ostrikov Germany's Minister for Economics and Technology, Philipp Rösler, will present the Building Future Award at the opening ceremony of Light+Building, the world's biggest trade fair for lighting and buildingservices technology, on 15 April 2012.



Image: BMWi

The first Future Award of Light+Building goes to nanoscientist Kostya Ostrikov for his research work in the field of plasma nanotechnology, a special discipline that forms the basis for completely new methods of energy generation. (MM)
Continued on page 18

The new look - D & D (Donna and Donald)

Various lighting moods can be created with this LED pendant light. Two bodies - a vertically suspended light rod made of black anodized aluminum and a horizontally floating, optiwhite satinized glass plate - are balancing each other out. Their height is continuously adjustable.



Design: Ben Wirth, 2012

LED 2700 K, 14 W/800 lm 230 V/sec ca. 36 V, 350 mA, light rod 30 cm, made of black anodized aluminum, integrated reflector (45°), optiwhite satinized glass plate, canopy made of white plastic (Ø 19 cm), fine nickled copper wires, dimmable upon request.

Image: benwirth licht

The rod simultaneously serves as heat sink and as counterweight. An LED with a small reflector is integrated into it. The plate, which always remains horizontal, reflects and disperses the light, as long as it is underneath the rod. When the plate is placed on the same level as the illuminant or above it, the light turns into a directed spotlight. D & D is ideally suitable for table lighting and is available in a dimmable and a non-dimmable version.

Hall 1.1, Booth H20

Continuation page 15

LED technology means greater security with less power consumption



The increasing cost of energy and maintenance, together with more stringent legal regulation in respect of climate protection, such as the European Directive 2009/125/EC "Eco-design Requirements for Energy-related Products" (ErP), are galvanising many community consumers in Germany and Europe into action, thus obliging them to renew their lighting installations, which often date back as far as the 1960s. For, because of the minimum energy efficiency requirements for light sources, lamps and control units laid down in the key regulation (EC) No. 245/2009, the inefficient mercury vapour lamps that were usual at the time will be outlawed in street lighting as from 2015.

There are already a large number of energy-efficient alternatives available, whose design will, at the same time, enhance any modern urban landscape. These will be exhibited at Light+Building by manufacturers from all over the world. The world's leading trade fair for architecture and technology - a unique platform for innovations in energy-efficient products and systems - will open its doors from 15 to 20 April 2012 in Frankfurt am Main. At the world's largest trade fair for lighting and intelligent building services technology some 2,100 exhibitors will be presenting their innovations in the field of lighting, electrical and electronic engineering, home and building automation and software for the building industry over a surface area of 240,000 square metres - many of the innovations being shown for the first time in the world.

Even though, given the constant improvement in light yield, LED technology is clearly set to determine the future of street lighting, this does not mean that optimisation is currently synonymous with replacing all lamps with LED light sources. Progress in the development of conventional lighting and control components has led to interesting and energy-efficient systems, which, depending on the way they are used in parks, in local and residential streets, collector roads or main freeways have often shown themselves to be more cost-effective.

So, for instance, in street lighting with halogen metal vapour lamps, reduction in energy consumption - and hence considerable savings in terms of cost - can be achieved by fitting intelligent control systems to existing equipment with various regulatory modes. When linked to telemanagement systems, controlled by time switches and/or light sensors and/or with a pre-set dimming pattern, the level of illumination can simply be reduced at times when there is little traffic. (MM)

Continued on page 18



New Siemens Switch Program with emergency lighting and alarm functions

Siemens will present its Delta Iris switch program for Germany and Austria for the first time at Light+Building 2012. New functions have been integrated into the switches, including an emergency light signal that switches on automatically in case of a power failure. Built-in gas and water detectors sound an alarm in case of an emergency, in case of water damage or escaping gas, for example. Other frames, lamps and status displays can also be attached during operation without having to remove the device inserts. Therefore these switches are suitable for installation in offices, hotels, rental apartments, and public buildings.



Image: Siemens

The frames and rockers of the switches are available in the colors alaska aluminum, slate gray, sand gold, and polar white, and they can be combined in the modular system. The thermosetting Duroplast frames are weather-resistant and anti-electrostatic, with a curved rectangular shape.

The rocker switch can be snapped on. The modular design makes changing or retrofitting switches easier. Wires can be connected without tools by inserting them into the openings and can be released again by pressing a lever. To protect against electrical shocks, the live parts are touchproof. All components are made of environmentally-friendly materials and designed for a service life of more than 100,000 switch cycles.

Hall 11, Booth B56

Continuation page 17

LED street lamps can reduce light pollution

LED street lamps can reduce light pollution because of their directional radiation pattern. With a traditional design – mounted on the side of or on top of the lamp post, or suspended from it – they can blend harmoniously into any modern townscape. LED technology is, however, just as much an inspiration for the creation of unusual and eye-catching shapes and designs. White light of uniform quality, luminosity and intensity on the one hand ensures that towns and cities enjoy an inviting atmosphere but, on the other, also makes them safer for traffic. At the same time, LEDs bring significant energy savings; when compared to the operation of traditional luminaires and combined with suitable lighting control systems, energy consumption – and thus the associated energy costs – can be reduced by up to 80 per cent. At the same time, LED light sources are very durable, so that they minimise the time and cost involved in maintenance and replacement. (MM)

New cable ladder system with uniform design

Vergokan presents a totally new series of cable ladders. The new uniform system is not only innovative and performant, it is also particularly adaptable. Vergokan offers four new types of cable ladders: light, medium heavy, heavy cable ladders and heavy cable ladders for large spans. All types can be used for a wide range of electrical installations in industry, in buildings, for infrastructure, and in tunnels. Vergokan brings again a unique and ingenious innovative design on the market. Vergokan strives mainly towards uniformity in the design of the new range of cable ladders. The new ladders has a main feature an identical S-shaped side wall. From light to heavy cable ladders, each ladder will be recognizable by the same design. The system is also very flexible, and lends itself perfectly to offer tailor-made solutions. Length, width and rung distance may vary according to the needs of the customer. Vergokan will support the customer in finding the ideal solution. The cable ladders meet all quality requirements.

Hall 8.0, Booth B91

Continuation page 17

Building Future Award - Honour for nanoscientist Kostya



Thanks to Ostrikov's research work, it will be possible to produce nanomaterials for more efficient solar cells, batteries and a variety of other technical applications in a much more efficient, safe and environmentally friendly way in the future. Born in the Ukraine, the Australian scientist is considered to be the world's leading expert in the field of plasma nanoscience. "I am very honoured and privileged to receive this award. The ultimate challenge for us, scientists, is to help building a sustainable future by solving problems that really matter for humankind using multidisciplinary, cutting-edge scientific research. I am very happy to hear that Plasma Nanoscience is recognized as something that can contribute, together with many other disciplines and researchers, to the solution of these problems", says Ostrikov.

Ostrikov's research made it possible for the first time to manufacture solar cells without producing any poisonous gases or using heavy metals. At present, the nanoscientist is working with his team on a new generation of solar cells that consume significantly less energy in the production phase. Thus, by using plasmas in the coatings of the solar cells, it proved possible to reduce the temperatures required by several hundred degrees compared to conventional processes.

Messe Frankfurt presents the Building Future Award in cooperation with the German Association of the Electrical and Electronics Industry (Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. – ZVEI) and the Central Association of the German Electrical and Information Technology Trades (Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke – ZVEH). The Award honours achievements of importance not only for society today but also for future generations. From now on, Messe Frankfurt will present the Building Future Award every two years during the opening ceremony of Light+Building. (MM)

Experience beautiful light in a new way

LEDON will present a dazzling display of innovative products at this year's Light+Building trade fair in Frankfurt. One highlight of the company's trade-fair appearance in hall 2.0, stand A50 will be the dimming behaviour of LED lamps. In addition, numerous product innovations will be shown, including a 13 W LED lamp with 800 lm as well as dimmable 7 W and 5 W LED spotlights. Basically, the stand concept follows the new wave design of LEDON lamps in the shape of an undulating wave.



Image: LEDON

New dimmer technology for LED lamps

Conventional phase dimmers are often compatible with LED lamps to only a limited extent. The main problem is the low power consumption of the new lamps, which is less than the required minimum load of existing dimmers. In addition, due to the wide range of dimmers available on the market, it has so far not been possible to offer valid recommendations for controlling one or several LED lamps. Now LEDON presents a new technology that is compatible with the company's LED lamps. By a simple push of a switch, an electrical impulse is transmitted which starts the dimming process within the lamp. The patented control unit required for this is very small, the advantage being that one compact switch is sufficient to control a large number of LED lamps simultaneously and uniformly. It is therefore not necessary to change existing installations, only the use of a special, reasonably priced switch by LEDON is required. Hall 2.0, Booth A50

Ideal measuring system for mid-sized SSL luminaires and LED modules

Instrument Systems, the global market leader for LED metrology, launches a new measuring system for Solid-State Lighting applications with the LGS 250 Goniophotometer. The LGS 250 was developed specifically for the analysis of angle-dependent spatial radiation properties from small to medium-sized SSL luminaires, lamps and LED modules. This closes a gap with the very large goniometers. The horizontal alignment of the Type C coordinate system facilitates a particularly convenient and compact test setup for the system. Measurements can be taken in a range of +/- 160° in the forward direction of the test specimen which may have a maximum diameter of up to 480 mm and a maximum weight of 8 kg.



Image: Instrument Systems

Combined with a spectroradiometer from Instrument Systems, all spectral quantities such as color coordinates, color temperature, and color rendering index can be determined as a function of angle. C-plane measurements can also be carried out very quickly "on the fly" using the Optronik DSP Photometer. The LGS 250 is supplied in two versions as a goniometer with a stable base and integrated LGS Controller, and as a benchtop version with separate 19" rack for the LGS Controller.

Hall 4.1, Booth K89

IQfy eco energy management

Die IQfy Technik unterstützt Sie durch ein einzigartiges und flexibles System in Ihrem Energiemanagement und spart nachhaltig Energie und Kosten ein. Die einzelnen IQfy Systemkomponenten sind über eine Funktechnologie miteinander verbunden und werden über einen Präsenzmelder, der in einem Bürostuhl oder in einer Matratze verbaut ist, gesteuert. Sowohl die IQmat Sensormatratze als auch der IQfy Funkstuhl sind Teil eines Systems und können jederzeit durch verschiedene Systemkomponenten ergänzt werden.



Bild:
IQfy GmbH

Die Funktechnik hat den Vorteil, dass das Zusammenspiel der einzelnen Komponenten nicht gebäudeabhängig ist. Die frei positionierbare und wartungsfreie Technik ermöglicht Ihnen grenzenlose Gestaltungsmöglichkeiten. Die Bereiche, in denen die IQfy Technik zum Einsatz kommen kann, sind unerschöpflich!

IQmat - die IQmat Sensormatratze ist eine einzigartige patentierte Lösung und wurde speziell für den Gebrauch in Hotels- und im Pflegesektor konzipiert. Hier befindet sich der Präsenzmelder innerhalb einer Matratze. Das System entlastet das Personal in Hotels und Pflegeheimen und hilft Ihnen dabei, Ressourcen sinnvoll einzusetzen. Gerade für den Pflegebereich birgt das System neue Möglichkeiten, denn für den Umgang mit Patienten ist das anwesenheitsbasierte System ideal geeignet. Durch die anwesenheitsbasierte Technik lässt sich eine Energie- und Kosteneinsparung von bis zu 30% in Hotels und im Pflegesektor erzielen.

IQfy Funkstuhl - der IQfy Funkstuhl wurde ausgehend von der Idee entwickelt, Energie in Büros nur dann zu verbrauchen, wenn sie auch wirklich benötigt wird. Hier ist der Präsenzmelder in der Sitzfläche eines Bürostuhls eingebaut. In Büros kann sogar eine Kostenersparnis von bis zu 40% erzielt werden.

Halle 9, Stand D90

Fortsetzung von Seite 7

„Das Gebäude als Kraftwerk im Smart Grid“

Europäische Union: Niedrigstenergie-Standard fordert energieeffiziente Gebäude

Dafür sind dezentrale Energieerzeuger, -speicher, Energiemanagement und Schutztechnik zusätzlich in den Gebäuden erforderlich. Zudem sind sowohl die Verbrauchsgeräte als auch die Netze entsprechend kommunikativ zu verknüpfen. Das intelligente Stromnetz („Smart Grid“) weiß dann, wo welcher Bedarf besteht, welche Energie sich erzeugen lässt und steuert den Ausgleich im regionalen Verbund mit anderen Anbietern und Verbrauchern.

Es gilt also, im Smart Building nicht nur den Verbrauch zu senken, sondern auch Erzeugung, Speicherung und Anbindung an das Stromnetz optimal zu planen. Wie das geht, zeigt die Sonderschau „Das Gebäude als Kraftwerk im Smart Grid“, die von der Messe Frankfurt mit Unterstützung des ZVEI (Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V.) veranstaltet wird. Die Sonderschau richtet sich vor allem an Bauherren, Entwickler, Architekten, Planer, Handwerker und Betreiber sowie alle anderen bei Bau und Nutzung Beteiligten.

Praxisnah zeigt die Schau ein Gebäude mit Photovoltaik- und Windkraft-Lösungen, ein begehbare Dach und einer Tankstelle für Elektromobile. Zu sehen sind - zum Teil im Live-Betrieb - Systeminstallationen mit am Markt erhältlichen Produkten beziehungsweise Komponenten. Dazu zählen Photovoltaik, Windkraft, Kraftwärmekopplung, Brennstoffzellen- und Speichertechnik, verschiedenste Speicher, Wandler, Zähler, Schalt- und Schutzbausteine, Installationstechniken sowie ihre Vernetzung und Integration einschließlich Visualisierungen und Bediengeräten. Software errechnet und steuert, wann Verbrauchsgeräte Aufgaben am günstigsten erledigen und wohin erzeugte Energie geleitet oder verkauft wird.

Industriepartner der Sonderschau sind führende Hersteller der Energie-, Gebäude-, Speicher- und Netztechnik sowie zahlreiche hoch innovative kleine und mittlere Unternehmen, die sich zum Teil auf Speziallösungen, Vernetzung der Gewerke oder Automations-Software spezialisiert haben. Geplant und umgesetzt hat die Sonderschau im Auftrag der Messe Frankfurt das renommierte Büro Canzler Ingenieure Frankfurt am Main/Mülheim an der Ruhr. Canzler berät und entwickelt Konzepte für transparente und wirtschaftliche Zukunftsimmobilen. (MM)

Seite 22



47... LED - Die neue Generation

Mit der 47... LED schlägt SCHUCH ein neues Kapitel in der Unternehmensgeschichte auf. Erstmals wurde eine Außenleuchte entwickelt, die ausschließlich für den LED-Einsatz konzipiert ist. Modern im Design, hoch effizient und zukunftsorientiert.

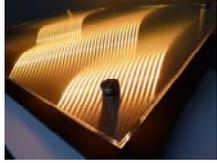
Das Alu-Druckgussgehäuse der 47er ist extrem flach und mit glatter Oberfläche ohne Kühlrippen. Blätter und Schmutz können sich erst gar nicht ablagern. Trotzdem ist das Thermomanagement durch die direkte Anbindung des LED-Moduls an die große Gehäusekühlfläche hervorragend. 16 - 64 Highpower-LED in Kombination mit hocheffizienten Linsenoptiken erzeugen nicht nur eine optimale Lichtverteilung („Batwing-LVK“), sondern führen durch das „Multilayer-Prinzip“, bei der jede einzelne LED die gesamte Fläche beleuchtet, auch zu einer absolut gleichmäßigen Ausleuchtung, ohne Lichtemission in den oberen Halbraum („Dark Sky“). Durch die Wahl von LED-Anzahl und Bestromung in Verbindung mit der verstellbaren Leuchtenneigung ist die 47er in Wohn-, Anlieger- und Hauptstraßen der S- und ME-Beleuchtungsklassen einsetzbar und kann mit höchster Energieeffizienz optimal an die jeweilige Beleuchtungsaufgabe angepasst werden. Dadurch sind gegenüber Altanlagen mit HQL-Lampen Energieeinsparungen bis zu 65 % und Mastabstände bis 52 m möglich.

Die Lichtsteuerungsoptionen Leistungsreduzierung mit und ohne Steuerphase (LR und LA) und Konstantlichtstromfunktion (CL), bei der der Lichtstrom während der gesamten Nutzlebensdauer der LED konstant gehalten wird, ermöglichen weitere Energieeinsparungen (LR bis zu 55 %, CL bis zu 20%) und ersparen die sonst übliche Überdimensionierung bei Neuanlagen. Die Betriebssicherheit des gesamten Systems wird durch einen hohen Überspannungsschutz des EVG, einen Überlast-, Kurzschluss- und Übertemperaturschutz sowie die Temperaturüberwachung des LED-Moduls bei hohen Leistungen gewährleistet. Das aufklappbare und abnehmbare Gehäuseoberteil macht die 47er höchst montage-, wartungs- und umrüstfreundlich, und erfordert kein unbequemes „Über-Kopf“ arbeiten.

Halle 3.1, Stand D81

Mit dem ETTLIN lux® | Smart Glas Räume neu erfinden

Die ETTLIN AG stellt auf der Light+



Building erstmals ein Glas zur dreidimensionalen Lichtgestaltung vor.

Bild: ETTLIN

Das ETTLIN lux® | Smart Glas verbindet die Oberflächenoptik von hochwertigem Glas mit den durch das ETTLIN lux® Effektgewebe erzeugten Lichtstrukturen.

Die ETTLIN AG hat mit ETTLIN lux® ein neuartiges lichttechnisches Gewebe auf den Markt gebracht, das in Kombination mit LED-Licht dreidimensionale Lichtstrukturen erzeugt. Auf der Light+Building stellt das Unternehmen erstmals eine darauf aufbauende Smart Glas-Lösung vor, die dem Werkstoff Glas eine zusätzliche Dimension, die räumliche Tiefe, verleiht.

Halle 4.1, Stand C31

**Ein Modul für alle Anwendungen –
Innovatives LED-Beleuchtungskonzept**

Unter dem Thema Energieeffizienz öffnet die weltgrößte Messe für Licht und Gebäudetechnik „light + building“ am 15.4.12 in Frankfurt am Main ihre Pforten. Auch Lichtspezialist HELLA wird mit einem über 150 m² großen Stand vertreten sein und dort die Produktvielfalt und Vorteile der eigenentwickelten LED-Beleuchtung in unterschiedlichen Bereichen in Szene setzen. Als Produktinnovation wird die neu entwickelte Hochleistungsleuchte Eco RoadLine HL150 vorgestellt, die das Produktportfolio um eine wesentliche Leuchte ergänzt.



Bild: HELLA

Die HELLA Messepräsentation steht in diesem Jahr unter dem Motto „Ein Modul für alle Anwendungen“. So zeichnet sich das von HELLA entwickelte System insbesondere durch die Kompatibilität des Leuchtmittels zu allen produzierten HELLA Leuchtentypen aus. Die Gesamtheit an technischer Grundbeleuchtung kann dadurch mit nur einem einzigen vielseitig einsetzbaren Modul abgedeckt werden. Die HELLA Lichtmodule auf LED-Basis sind sowohl in den Leuchten der Produktfamilie Eco StreetLine einsetzbar als auch in Funktionsleuchten der Serie Eco IndustryLine, die sich beispielsweise zur Ausleuchtung von Parkhäusern und Tankstellen eignen. Dank einer Vielzahl an möglichen Optikauslegungen lässt sich die Lichtverteilung stets an die lichttechnischen Anforderungen des Kunden anpassen. Einfache Handhabung, Nachtabenkung, wartungsoptimiertes Design sowie Homogenität mittels Multilayer sind weitere Vorteile der HELLA Lösung.

Halle 5, Stand C48

Impressum / Imprint

messekompakt.de

EBERHARD print & medien
agentur gmbh

Anschrift	EBERHARD print & medien agentur GmbH Mauritiusstraße 53 56072 Koblenz / Germany	Tel. 0261 / 94 250 78 Fax: 0261 / 94 250 79 HRB Koblenz 67 63	info @ messekompakt . de www.messekompakt.de IHK Koblenz/Germany
Geschäftsführer	Reiner Eberhard	eberhard @ messekompakt . de	
Redaktion	Thorsten Weber (tw) (V.i.S.d.P.)	redaktion @ messekompakt . de	
Anzeigen	R. Eberhard und E. Marquardt	anzeigen @ messekompakt . de	

Bilder/Logos/Texte

Adatis GmbH & Co. KG, ADOLF SCHUCH GmbH, AEG AG, ALBRECHT JUNG GmbH & Co. KG, Ansorg GmbH, ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH, AXA GmbH, Beckhoff Automation GmbH, benwirth licht GmbH, Berker GmbH & Co. KG, Bihl + Wiedemann GmbH, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi), CHAUVIN ARNOUX GmbH, CobiNet GmbH, Danfoss GmbH, DIE LICHT LEASING GmbH, DIAL GmbH, DEHN + Söhne GmbH + Co. KG, DH electronics GmbH, EBERLE Controls GmbH, Elsner Elektronik GmbH, EnOcean GmbH, ETTLIN AG, euroLighting GmbH, FLUKE Deutschland GmbH, Fränkische Rohrwerke Gebr. Kirchner GmbH & Co. KG, Gebr. Albert GmbH & Co. KG, Hager Vertriebsgesellschaft mbh & Co. KG, Hapuflam GmbH, HAUPA GmbH & Co. KG, HELLA KGaA Hueck Co., Hellux Konstruktions-Licht GmbH, IDENCOM Germany GmbH, IGE + XAO Software Vertriebs GmbH, INNO International GmbH, Instrument Systems GmbH, IQfy GmbH, Jacob GmbH, JOKARI-Krampe GmbH, KAISER GmbH & Co. KG, KLB GmbH & Co. KG, KNIPEX-Werk C. Gustav Putsch KG, LEDON Lamp GmbH, Maico Elektroapparate-Fabrik GmbH, Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH, MEGAMAN - IDV GmbH, MENNEKES Elektrotechnik GmbH & Co. KG, Messe Frankfurt GmbH (MM), Odenwälder Kunststoffwerke Gehäusesysteme GmbH, Programm + Datenservice GmbH, Rittal GmbH & Co. KG, Siemens AG, Theben AG, Steinel Vertrieb GmbH, VERGOKAN NV, VISAM GmbH, Weidmüller Interface GmbH & Co. KG, WERIT Kunststoffwerke W. Schneider GmbH & Co. KG, ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. (ZVEI), Archiv

Haftungsausschluss

Die EBERHARD print & medien gmbh prüft Werbeanzeigen von Ausstellern bzw. sonstigen Inserenten in diesem Newsletter nicht und haftet unter keinerlei rechtlichen, insbesondere nicht unter wettbewerbsrechtlichen Gesichtspunkten für den Inhalt sämtlicher in diesem Newsletter veröffentlichten Werbeanzeigen. Das gleiche gilt für die veröffentlichten redaktionellen Berichte sowie für die redaktionell gestalteten Anzeigen unter dem Namen des jeweiligen Ausstellers (Firmenname/Verfasser wird in den einzelnen Berichten aufgeführt); diese Einträge hat das einzelne Unternehmen / der jeweilige Aussteller (Halle/Stand) eigenverantwortlich veranlasst.

Disclaimer

EBERHARD print & medien agentur gmbh accepts no liability for statements by exhibitors or the content of advertising. EBERHARD print & medien agentur gmbh does not examine the advertisements by exhibitors and other advertisers in this newsletter and is not liable under any aspect of law - and particularly the law on competition - for the content of any advertisements published and editorial advertisements in this newsletter. The same applies to the entries listed under the names of the respective exhibitors (hall, booth); these entries have been actuated by the respective exhibitors on their own authority.

Gerichtsstand Koblenz / Germany

**Trends für 2012 -
Handwerkersoftware:
Trend „Cloud im Handwerk“**

Das Thema Cloud ist in den Medien sehr präsent. Oft wird es jedoch mit Konzernen und langfristigen Strategien in Verbindung gebracht. Dass der erfolgreiche Einsatz bereits heute im Mittelstand und im Handwerk sinnvoll ist, ist wenigen bekannt. Mit PDS polaris one hält die Cloud schon seit zwei Jahren Einzug in das Handwerk. Die Kollegen von PDS geben auf den Messen gerne weitere Auskunft zu technischen Umsetzungen und Fragen wie Datenschutz und Kosten.



Bild: PDS -
Programm + Datenservice GmbH

**Trend:
„Mobile Computing“**

Weiterhin ungebrochen ist der Trend zum mobilen Arbeiten. Auch das Handwerk bildet hier keine Ausnahme: Im Handwerk werden die Leistungen größtenteils außerhalb des Unternehmens erbracht – beim Kunden und auf der Baustelle. Beste Voraussetzungen für mobiles Arbeiten. Geschäftsführer möchten immer und überall auf ihre Daten zugreifen, um Zahlen, Kosten und Ergebnisse des Unternehmens stets im Blick zu haben. Insbesondere für Mitarbeiter im Außendienst und Service bieten Lösungen, wie der mobile Kundendienst, große Vorteile in der Bearbeitung von Kundenaufträgen.

**Trend:
„Supply Chain Management“**

Moderne Schnittstellen ermöglichen eine enge und transparente Zusammenarbeit mit dem Großhandel des Handwerks. Spürbare Vorteile sind schnellere Bestellprozesse, weniger Bürokratie und Zettelwirtschaft. Für einen reibungslosen Ablauf sorgen moderne Schnittstellen in der PDS Handwerkersoftware. Hierzu gehören UGL, GAEB XML und IDS.

Halle 9, Stand B65

Innovative Produkte:

**Funkbasierte Lüftungslösung
„MAICO smart“ steht im Mittelpunkt**

MAICO präsentiert sich auf der Light & Building in Halle 8.0 mit einem attraktiven Messestand. Ein überdimensionaler Ventilator weist von weitem den Weg zu den Produkten, die auf formschönen Rondellen in Szene gesetzt werden. Der stilvolle Lounge-Bereich lädt zu interessanten Fachgesprächen bei einer guten Tasse Kaffee.

Die funkbasierte Lüftungslösung **MAICO smart** wird in den Fokus gerückt. Das System positioniert sich als clevere Alternative zu Raumluftgeräten mit Wärmerückgewinnung und eignet sich für Wohnräume bis ca. 140 m².

MAICO smart empfiehlt sich besonders für die Sanierung, da das Verlegen von Lüftungsrohren entfällt. Die Kommunikation der Komponenten erfolgt gänzlich kabellos per Funk.



Bild: MAICO

Mit dem neuen Programm an **EC-Ventilatoren**, die unter dem Schlagwort **Blue Performance** bei MAICO zusammengefasst werden, trägt das Unternehmen den Anforderungen nach leistungsstarken Geräten Rechnung, die mit hoher Energieeffizienz überzeugen.

Die Produktfamilie der zentralen **Raumluftgeräte WR** sorgt mit einem Wärmerückgewinnungsgrad von über 90% für hocheffizientes Be- und Entlüften, da der Großteil der vorhandenen Energie zurückgewonnen und weitergenutzt wird. Sparsame EC-Motoren und vier bedarfsorientierte Lüftungsstufen tragen ebenfalls zur Ressourcenschonung bei.

Der intelligente Kleinraumventilator **ECA 100 ipro** bietet dem Anwender vier Betriebsprogramme, die eine perfekte Anpassung der Lüftung an die vorherrschenden Gegebenheiten ermöglichen. Erstmals kann der Anwender Einschaltverzögerung und Nachlaufzeit selbst einstellen. Die Variante H hält eine intelligente Feuchtesteuerung bereit, die ohne manuelle Sollwertvorgabe arbeitet.

Halle 8.0, Stand B90

**Touch One Style - Nur eine
berührungssensitive Glasscheibe ist sichtbar**

Elsner Elektronik präsentiert auf der Light+Building neue Bedienteile für das KNX-System. Vom *Touch One Style* ist lediglich eine berührungssensitive Glasscheibe an der Wand sichtbar. Durch ein Magnetsystem wird das Bedienteil unsichtbar gehalten, Anschlüsse und Elektronik verschwinden Unterputz. Zum neuen puristischen Design kommen beim *Touch One Style* umfangreiche Funktionen für die Steuerung von Beschattung und Raumklima (Lüftung, Heizung) und Licht.

Die integrierten Automatikfunktionen und Szenen lassen sich in der ETS, aber auch direkt am Display verändern. Im Ruhemodus werden je nach Wunsch grafisch animierte Wetterdaten oder individuelle Seiten mit Bus-Daten und Bedienungsflächen angezeigt. Der Wechsel der Anzeigeseiten kann über den Bus gesteuert werden, z. B. durch wichtige Meldungen. Die Programmdatei bietet weitere Verknüpfungsmöglichkeiten für die Integration, beispielsweise UND/ODER-Logikbausteine.

Das Display *Corlo Touch* für das KNX-System ist nicht größer als ein Wandschalter, bietet aber verschiedene Nutzungsmöglichkeiten: Durch die berührungssensitive Oberfläche kann es wie ein normaler Schalter oder Doppelschalter verwendet werden. Das hochauflösende Display ist perfekt für die Anzeige von Texten, Bildern oder Grafiken geeignet. Neben aktuellen Messwerten und Meldungen aus dem KNX-Bussystem können z. B. auch Fotos oder Videoclips dargestellt werden. Doch das *Corlo Touch* ist mehr als ein Anzeigegerät: Es ist auch eine Bedienzentrale für die automatische Beschattung und Lüftung und Raumklimaregelung. Einstellungen werden dabei über illustrierte Menüs vorgenommen. Die edle Glas-Touchoberfläche, der verchromte Rahmen und die LED-Ambientebeleuchtung machen das *Corlo Touch* zu einem Schmuckstück für hochwertige Interieurs.

Das Display *Corlo Touch* für das KNX-System ist nicht größer als ein Wandschalter, bietet aber verschiedene Nutzungsmöglichkeiten: Durch die berührungssensitive Oberfläche kann es wie ein normaler Schalter oder Doppelschalter verwendet werden. Das hochauflösende Display ist perfekt für die Anzeige von Texten, Bildern oder Grafiken geeignet. Neben aktuellen Messwerten und Meldungen aus dem KNX-Bussystem können z. B. auch Fotos oder Videoclips dargestellt werden. Doch das *Corlo Touch* ist mehr als ein Anzeigegerät: Es ist auch eine Bedienzentrale für die automatische Beschattung und Lüftung und Raumklimaregelung. Einstellungen werden dabei über illustrierte Menüs vorgenommen. Die edle Glas-Touchoberfläche, der verchromte Rahmen und die LED-Ambientebeleuchtung machen das *Corlo Touch* zu einem Schmuckstück für hochwertige Interieurs.

Halle 9.0, Stand B50



Bild: Elsner Elektronik

Fortsetzung von Seite 19

Hochkarätige Referenten auf dem „Building Performance Congress“

Ergänzend vermitteln im Rahmen des Building Performance Congresses hochkarätige Referenten im Technologie-Forum (Halle 8.0) Einblicke in den derzeitigen Stand der Technik, Hinweise zur Planung und zur optimalen Konzeption von Smart Buildings. Themen sind unter anderem die Sanierung von Bestandsbauten sowie Konzeption und Planung moderner Zweckbauten. Parallel zur Sonderschau präsentiert der ZVEH gemeinsam mit den Landesverbänden Hessen / Rheinland-Pfalz und Saarland die Sonderschau „Das E-Haus“ – Intelligente Gebäude vom Profi: Energieeffizienz, Komfort und Sicherheit. Das 100 m² große Modellhaus zeigt in 7 Räumen vernetzte Gebäudetechnik, LED-Beleuchtung, Konzepte für technikgestütztes Wohnen im Alter und die Nutzung von selbsterzeugtem Strom aus regenerativen Quellen. Ein Vortragsprogramm begleitet die Schau. (MM)

CAD-Software für die Gebäudetechnik

Die IGE+XAO Gruppe erweitert ihre Produktpalette an Elektro-CAD-Lösungen um eine neue Lösung für die Elektroplanung in Gebäuden. „SEE Electrical Building“ ist als kostengünstige Software für alle Elektro-Planer im Fachhandwerk oder auch in kleinen und mittelständischen Unternehmen konzipiert.

Mit normgerechten Symbolen, einer intuitiven Oberfläche und auf die Bedürfnisse von Elektroplanern abgestimmter Funktionalität ist SEE Electrical Building eine leistungsfähige, leicht zu bedienende Software für Elektroinstallateure, die Pläne nach den gültigen Normen erstellen wollen. SEE Electrical Building ermöglicht die Generierung aller für ein Elektro-Planungs-Projekt notwendigen Dokumentationen auf Basis der Komponenten-Liste. Auf Wunsch generiert die Software automatisch die erforderlichen Stromlaufpläne mit einer einpoligen Darstellung der Stromkreise sowie Bauteil- und Materiallisten. Die Software verwaltet dabei alle Projekt-Schritte: Die Erstellung oder den Import von Grundrissen über die integrierte DXF/DWG/DXB-Schnittstelle sowie das Einplanen der elektrischen Ausrüstung genau sowie die Auswahl der Komponenten.

Halle 9.0, Stand E85

Weidmüller Spannungsprüfer:

Übertrifft die Norm - Spannungsprüfung mit zweipoligen Testern

Ein zweipoliger Spannungsprüfer ist das einzig zulässige Prüfinstrument zum Feststellen der Spannungsfreiheit, das vollumfänglich dem Arbeitsschutzgesetz entspricht. Weidmüller bietet mit seinen neuen zweipoligen Spannungsprüfern eine normgerechte Grundausstattung für jeden Elektroinstallateur: Alle sechs Weidmüller Varianten entsprechen bereits heute der überarbeiteten Norm für zweipolige Spannungsprüfer (DIN VDE 0682-401:2011, DIN EN-61243-3:2010), sämtliche Tester sind TÜV-GS zertifiziert. Am 1. Mai 2010 trat die überarbeitete Norm für zweipolige Spannungsprüfer in Kraft – Anwendungsbeginn 1.10.2010 mit dreijähriger Übergangsfrist.

Die überarbeitete zweipolige Spannungsprüfer-Norm sieht verschiedene Änderungen vor - sie betreffen u.a. die Schutzklasse, die Spannungs-kategorie, die Klima-bedingungen sowie die EMV.



Weidmüller Spannungsprüfer: Die sechs neuen Spannungsprüfer entsprechen schon heute der überarbeiteten Norm für zweipolige Spannungsprüfer (DIN VDE 0682-401:2011, DIN EN-61243-3:2010), sämtliche Tester sind TÜV-GS zertifiziert.

Bild: Weidmüller

Die neuen Weidmüller Tester kommen nicht, wie die aktualisierte Norm vorschreibt, mindestens in Schutzart IP54, sondern in hoher Schutzart IP65 auf den Markt, bieten also absolute Dichtigkeit gegen Staub und Rundumschutz gegen Strahlwasser. Die Weidmüller Tester gehören der Überspannungskategorie CAT IV - 600 V an. Sie eignen sich folglich, neben Messungen an Stromkreisen, die elektrisch mit dem Niederspannungsnetz verbunden sind, auch für Messungen in der Gebäudeinstallation. Außerdem sind die neuen Spannungsprüfer temperaturfest von -15 °C bis +45 °C. Die erforderlichen Prüfungen zur Sicherung der elektromagnetischen Verträglichkeit wurden normgemäß aktualisiert – zum Schutz von Mensch und Umwelt. Die beiden Topvarianten Digi-Check Pro und Combi-Check Pro setzen Maßstäbe hinsichtlich der Funktionsvielfalt, die vier weiteren Varianten Digi-Check, Multi-Check, Combi-Check und Master-Check setzen auf spezifische Funktions-Highlights und bieten hierbei ein optimales Preis-/Leistungsverhältnis.

Sechs neue Varianten mit hoher Funktionsvielfalt

Die digitalen Spannungsprüfer sind unter anderem ausgestattet mit großer LCD-Anzeige inklusive Bargraph, bieten Prüfspitzenschutz sowie eine „Hold“-Funktion, außerdem aktiviert ein Lichtsensor batterieschonend die Hintergrundbeleuchtung. Alle zweipoligen Spannungsprüfer erkennen automatisch die Spannungsart (AC/DC) und zeigen ebenso die Polarität an. Neben Phasenprüfung gegen Erde, gehören Durchgangs- und Halbleiterprüfungen – auch einhändig - zum obligaten Testspektrum. Für Berührsicherheit sorgt ein hoher Eingangswiderstand. Besonders einfach erweist sich auch die Lastzuschaltung bzw. das FI-Auslösen bei den Top-Varianten Digi-Check Pro und Combi-Check Pro: Per Doppeltaster wird eine Last zugeschaltet, die einen 30 mA FI-Schutzschalter auslösen bzw. eine induktive Blindleistung unterdrücken kann. Ein versehentliches Auslösen des FI-Schutzschalters beim Prüfen wird durch das aktive Zuschalten der Last ausgeschlossen. Nicht zuletzt lassen sich die neuen Weidmüller Spannungsprüfer mit einem einrastbaren Markierer versehen und personalisiert mit Name, Inventarnummer oder ähnlichem kennzeichnen.

Weidmüller

Halle 11, Stand C70
www.weidmüller.de

Mit batterieloser Funktechnologie zu grünen Gebäuden

Am grünen Stand der EnOcean Alliance auf der Light+Building 2012 können sich Besucher zu aktuellen Entwicklungen und Trends intelligenter Gebäudetechnik und Smart Homes mit batterieloser Funktechnologie informieren. Neben der EnOcean GmbH präsentieren 16 weitere Mitglieder der EnOcean Alliance ihre neuen Lösungen für energieeffiziente, flexible und intelligente Gebäude: Am Gemeinschaftsstand vertreten sind BSC Computer, Jäger Direkt, Thermokon Sensortechnik, Kieback&Peter, TELEFUNKEN, PEHA, Siemens, Intesis Software, IK Elektronik, Maintronic, EUROtronic, OSRAM, CAN2GO, Omnio, Probare und Lifedomus.



Bild: EnOcean GmbH

Die EnOcean Alliance ist der Zusammenschluss von Unternehmen, die in ihren Produkten die batterielose Funktechnologie von EnOcean einsetzen. Mit der Verwendung der gleichen Basistechnologie für verschiedene Lösungen ermöglichen sie dabei die Interoperabilität von Geräten und Systemen. Diese können so beispielsweise in einem komplexen Smart Home-System miteinander kommunizieren und zusammenarbeiten. Mehr als 850 interoperable Produkte, die alle nach fest definierten EnOcean-Profilen arbeiten, stehen bereits zur Verfügung.

Modulares Sicherheitskonzept

Die EnOcean GmbH, die ihr 10-jähriges Produkt-Jubiläum feiert, stellt am Alliance-Stand unter anderem ein erweitertes Sicherheitskonzept für seine energieautarken Sensorsysteme vor. Neben den bereits implementierten, grundlegenden Sicherheitsmaßnahmen bieten die beiden neuen Mechanismen „Rolling Code“ und „Encryption“ ein zusätzliches Sicherheitsniveau, das besonders für sensible Systeme wie in Smart Homes oder bei Smart Metering eine wichtige Rolle spielt.

Halle 9.0, Stand B40

Intelligente Vernetzung moderner Haus- und Gebäudetechnik

AMX® ein weltweit führendes Unternehmen für Systemlösungen in der Medien-, Gebäude- und Kommunikations-Technik präsentiert auf der Light & Building in Frankfurt innovative AMX Technologien und Trends in den Bereichen Medien- und Gebäudesteuerung, Signalmanagement, Digital Signage und IPTV.



Bild: AMX GmbH

Die intelligente Vernetzung moderner Haus- und Gebäudetechnik demonstriert AMX an interaktiven Produktstationen. Im Bereich Gebäudeautomation sehen die Besucher, wie die Gebäudesteuerung von AMX über den offenen Standard KNX, die gewerkübergreifende Bedienung von Heizung, Beleuchtung, Jalousie, Klimaanlage und Sicherheitstechnik ermöglicht. Das NetLinX KNX Gateway von AMX spielt hierbei eine zentrale Rolle. Es ermöglicht die Steuerung aller KNX Busteilnehmer über einen AMX Controller.

Im Rahmen des Gebäudemanagements zeigt AMX die neue Software RMS Enterprise, ein Verwaltungs- und Überwachungstool für alle vernetzten oder steuerbaren Gewerke innerhalb eines Gebäudes. Resource Management Tools werden eingesetzt, um haustechnische oder sicherheitstechnische Systeme zu überwachen und zu analysieren (z.B. Licht, Heizung, Zutritt). Die Software liefert Auswertungen für das Energiemanagement, Meldungstexte im Notfall oder zeigt Alarm- und Störmeldungen an und wird auch als effiziente Lösung für die Buchung und -verwaltung von Räumen genutzt.

Im Bereich Hausautomation zeigt AMX, wie verschiedene Geräte und Anlagen im Haus vernetzt und über das AMX Touch Panel gesteuert werden. Die AMX Steuerung für die gesamte Technik im Haus bietet hierbei höchsten Bedienkomfort und Mobilität für den Anwender. Auch die Integration hochwertiger Audiolösungen wird mit dem AMX NaimNet Modul präsentiert. NaimNet ist Hersteller für hochwertige Audioprodukte und überzeugt durch eine einzigartige Klangqualität. Audiodaten werden über Ethernet völlig verlustfrei verteilt. Durch die Integration von NaimNet in das AMX System können Musiktitel bequem ausgewählt werden und gleichzeitig Licht, Jalousie und weitere Systeme im Haus bedient werden. **Halle 9.0, Stand C80**

TECOH® LED-Module für OEM-Anwendungen

TECOH® MHx und TECOH® CFx heißen die beiden ersten LED-Module von MEGAMAN®. Die neue professionelle Baureihe mit Hochleistungs-LED speziell für OEM-Kunden aus der Leuchtenindustrie wird auf der Light + Building vorgestellt.

TECOH® LED-Module sind steckerfertige Lösungen, die problemlos in bestehende oder neu zu entwickelnde Leuchten integriert werden können. Die Module haben auswechselbare LED-Köpfe oder Bajonettverschlüsse. Die Konstruktion gewährleistet auf Jahre hinaus ein Höchstmaß an Anpassungsmöglichkeiten.

TECOH® MHx und CFx sind zukunftssichere LED-Alternativen zu Halogen-Metaldampflampen mit Keramikbrenner sowie Kompaktleuchtstofflampen. Durch hohe Lumenpakete und die lange Lebensdauer bieten MEGAMAN® TECOH® Module der Leuchtenindustrie interessante neue Möglichkeiten bei der Produktentwicklung.

Wie die erfolgreichen MEGAMAN® LED-Reflektoren mit TCH-Wärmemanagement werden bei TECOH® MHx zwei LED-Chips Rücken-an-Rücken auf einem axialen Array montiert. Der austauschbare LED-Kopf und der einzigartige, patentierte Sockel gewährleisten ein hervorragendes Wärmemanagement, beste Lichteigenschaften und hohen Lichtstromerhalt. Das TECOH® MHx Modul hat denselben Platzbedarf wie ein G12 Keramikbrenner einschließlich Sockel. Dadurch liegt das Lichtzentrum des Moduls an gleicher Position, so dass TECOH® MHx einen vollwertigen Ersatz für Halogen-Metaldampflampen darstellt. Durch die Abmessungen sind nur geringe Anpassungen an der Leuchte erforderlich, ohne dass Abstrahlwinkel und Reflektor modifiziert werden müssen.

Die Lichteigenschaften und der Lichtstromerhalt der MEGAMAN® TECOH® MHx Serie sind auf 40.000 Betriebsstunden ausgelegt. Durch die austauschbaren und damit in ihrer Leistung aufrüstbaren LED-Köpfe können technische Fortschritte aufgegriffen werden. Mit TECOH® MHx bestückte Leuchte sind zukunftssicher. **Halle 4.1, Stand H70**



Bild: MEGAMAN - IDV GmbH

**ZVEI-Präsident Loh:
„Energieeinsparpotenziale
besser nutzen“**

Berechnungen des ZVEI zufolge könnten in Deutschland mit vorhandener Technologie jährlich mehr als 100 Mrd. Kilowattstunden Strom eingespart werden – davon 70 Mrd. allein durch energieeffiziente Produkte und Systemlösungen bei Antrieben, Beleuchtung, Kühl- und Gefriergeräten. Das entspricht fast der Hälfte des Stromverbrauchs aller privaten Haushalte. „Jede Kilowattstunde, die nicht benötigt wird, muss nicht produziert werden und erzeugt somit keine Umweltbelastung“, betonte ZVEI-Präsident Friedhelm Loh auf der Eröffnungs-Pressekonferenz der Messe Light+Building 2012, die in diesem Jahr die Energieeffizienz zum Leitthema hat. (ZVEI)

Seite 25

**Feuchtraumleuchten für
LED-Retrofitlampen jetzt mit
VDE- und ENEC-Prüfzeichen**

Pünktlich zur Light + Building 2012 in Frankfurt sind jetzt alle SCHUCH-Feuchtraumleuchten für LED-Retrofitlampen mit dem VDE- und ENEC-Prüfzeichen ausgezeichnet.



Bild: ADOLF SCHUCH GmbH

Mit den Leuchten der Baureihen 161/162 ... R LED, 163/164 ... R LED und 175 ... R LED bietet SCHUCH allen Kunden die Sicherheit, die sie in einem unübersichtlichen Markt brauchen:

- VDE-zertifiziertes System nach dem Kurzschlussstarterprinzip
- VDE-zertifiziertes Leuchtmittel bekannter Hersteller wie Philips, OSRAM, ONTOPX
- sowie VDE-zertifizierte SCHUCH-Qualitätsleuchten

Konkret bedeutet dies

- Leuchtmittel und Leuchte sind als Einheit geprüft und zugelassen
- wichtige Kriterien wie EMV-Verträglichkeit, thermische Belastbarkeit, Schutzart und Schutzklasse sind abgesichert
- Rechtssicherheit im Schadensfall

Bestehen Sie auf der 3-fachen Sicherheit, zu Ihrem eigenen Vorteil. Für weitergehende Informationen bitte Katalog anfordern. **Halle 3.1, Stand D81**

Fortsetzung von Seite 3

Energieeffiziente Straßenbeleuchtung

Contracting als Finanzierungsmodell

LED-Straßenleuchten können aufgrund ihrer gerichteten Abstrahlung die Lichtverschmutzung vermindern. Mit klassischem Design – als Mastansatz-, Mastaufsatz- und Hängeleuchte – fügen sie sich in jedes moderne Stadtbild harmonisch ein. Die LED-Technik inspiriert aber genauso zu außergewöhnlichen Formen, die als Hingucker fungieren. Weißes Licht in einheitlich hoher Qualität, Helligkeit und Intensität sorgt einerseits für eine einladende Atmosphäre der Städte, bringt aber auch Verkehrssicherheit. Zudem erschließen LEDs ein hohes Energieeinsparpotenzial, denn – verglichen mit dem Betrieb von herkömmlichen Leuchten – können zusammen mit Lichtsteuerung Energieverbrauch und damit die Energiekosten um bis zu 80% reduziert werden. Zudem sind LED-Lichtquellen langlebig, so dass sich ebenso Wartungs- und Ersatzaufwand minimieren.

Die Leuchtenhersteller tragen aber auch den schnellen Entwicklungsschritten der LED-Technik Rechnung. Licht-Module sind oft schon zum Austauschen konzipiert, sodass die nächste effizientere LED-Generation einfach implementiert werden kann. So erhalten die Kommunen eine weitere Möglichkeit, langfristig die Betriebskosten zu ihren Gunsten zu beeinflussen.

In Zeiten knapper Finanzmittel stellt die notwendige Erneuerung von Beleuchtungsanlagen für die Kommunen eine Herausforderung dar. Fördermittel oder Contracting-Angebote, d.h. die Finanzierung der Neuanlage durch Hersteller, Bauunternehmen oder Energielieferanten über die eingesparte Energie, bringen Entlastung für den kommunalen Haushalt. Mit ihrem breit gefächerten Angebot an innovativen Leuchten, Leuchtmitteln und Steuerungskomponenten für eine zeitgemäße und energieeffiziente Straßenbeleuchtung erweist sich die Light+Building 2012 als ideale Plattform für die Entscheidungsfindung. (MM)

Perfekte Lösung zur Ansteuerung von Brandschutz- und Entrauchungsklappen

Bihl+Wiedemann bietet mit dem AS-i Modul zur Steuerungen von Klappstellenantrieben eine Lösung zur Gefahrenverhinderung in Gebäuden mit besonderem Gefahrenpotenzial (z.B. Versammlungsstätten). Es dient zur Steuerung des Klappenstellantriebs und Erfassung von Endlagen (Klappe auf, Klappe zu, Klappe öffnen). Dadurch sind eine sehr einfache Laufzeitüberwachung und Funktionskontrolle der Brandschutzklappen in der Steuerung möglich. Über das Modul lassen sich außerdem beliebige Rauchmelder und Rauchausgangssysteme anschließen. Eine Version nach Schweizer Vorschrift (für Schmelzlotz, etc.) ist ebenfalls verfügbar.



Bild: Bihl+Wiedemann

Die permanente Leitungsüberwachung sorgt für hohe Verfügbarkeit und perfekte Diagnose aller angeschlossenen Teilnehmer. Die Sensoren und Aktuatoren werden über eine 2 x 1,5 mm²-Leitung in die Steuerung eingebunden. Die Spannungsversorgung der Module und der angeschlossenen Antriebe erfolgt hierbei aus der Kommunikationsleitung oder wahlweise aus externen 24V. Hierbei kann der Anwender die Topologie (Ring, Stern, Baum oder Linie) frei wählen. Der Vorteil des Einsatzes dieser geringen Leitungsgröße: in vielen Fällen kann die vorhandene Elektroinstallation weiterverwendet werden; das Verlegen neuer Busleitungen entfällt. **Halle 9.0, Stand B75**

Installationszange

Das mobile Einsatzkommando

„Ihren“ Seitenschneider geben



Bild: KNIPEX

Elektroinstallateure nicht aus der Hand. Deshalb hat KNIPEX die neue Installationszange als ideale Ergänzung dazu konzipiert. Sie ist mit den Grundfunktionen der vier übrigen Basiswerkzeuge ausgestattet, die in der Elektroinstallation unentbehrlich sind: Flachrund-, Abisolier- sowie Aderendhülsenzange und Kabelschere. Diese Vierfach-Funktionalität in einer Zange ist ideal für Bau- und Industrieelektriker, die in ihrem Arbeitsumfeld viel unterwegs sind.

Das überzeugendste Argument für die neue KNIPEX-Installationszange ist das praxisnahe Konzept. Hier sind wirklich die wesentlichen Funktionen kombiniert worden, die Elektroinstallateure im täglichen Einsatz anwenden.

Die KNIPEX Installationszange kann abisolieren, Kabel schneiden, entgraten und aufweiten, greifen und Aderendhülsen vercrimpen. Beim Kabelschneiden vollbringt sie sogar Höchstleistungen: Die Kraftersparnis beim sauberen Schneiden von Kupferkabeln mit einem Durchmesser von 35 mm² beträgt beeindruckende 70%. **Halle 8.0, Stand J90**

**2 in 1:
eine Buchse –
zwei Möglichkeiten**

Mit einer herausragenden Neuheit startet die CobiNet GmbH in die Light+Building 2012. In Halle 8 dreht sich fünf Tage lang alles um die neue GHMT-Kat.-6A-zertifizierte RJ45-Buchse des international tätigen Systemanbieters, Entwicklers und Herstellers von Fernmelde-, Datennetz- und Lichtwellenleiterkomponenten, denn diese Netzkomponente bietet Nutzern entscheidende Vorteile! Ganz gleich, von wo aus die Kabelzuführung erfolgen soll, und wie beengt die Platzverhältnisse sind, die designfähige CobiDat KS ICS 500 mit optionalem 90°-Adapter ermöglicht in nur einer Komponente sowohl den waagrecht als auch den senkrechten Kabelabgang. Damit bietet Cobi Net in einer einzigen Komponente, was es auf dem Markt bisher nur in 2 Modulen gibt.



Bild:
CobiNet GmbH

Geprüft bis 500 MHz für 10 GigaBit Ethernet gemäß IEEE 802.3an, PoE+-tauglich gemäß IEEE 802.3at, kompakte Bauform im Keystone-Format mit 14,5 mm Breite über die gesamte Bauteiltiefe und die große Bandbreite an einsetzbaren Aderquerschnitten (AWG 26/1-22/1 für massive Leiter, AWG 26/7-22/7 für flexible Leiter) sind wesentliche Leistungsmerkmale. Die riesigen Leistungsreserven im Klasse-EA-Link sind mit GHMT-Zertifikat belegt. Im 4-Konnektor-Permanent-Link werden sogar über die volle Länge von 90 Metern problemlos die Grenzwerte für den 3-Konnektor-Permanent-Link gemäß DIN EN 50173-1:2011-09, ISO/IEC 11801 AMD2:2010-04 eingehalten. Eine herausragende Eigenschaft, neben vielen weiteren Vorteilen wie Farbkodierung nach T568A und T568B, Adersortierer mit vollmetallischer Kammerschirmung zwischen den Aderpaaren, optimaler Kabelführung unter Einhaltung der Biegeradien, Flachsteckeranschluss für die sichere Kontaktierung der Erdungsleitung, ist, dass die hochwertigen CobiDat-KS-Buchsen auch das zuverlässige Stecken von RJ11- und RJ12-Steckern ermöglichen.

Halle 8, Stand B41

Fortsetzung von Seite 24

Energieeinsparpotenzial

Bis zu 100 Mrd. Kilowattstunden Strom könnten in Deutschland pro Jahr eingespart werden

„Jede Kilowattstunde, die nicht benötigt wird, muss nicht produziert werden und erzeugt somit keine Umweltbelastung“, betonte ZVEI-Präsident Friedhelm Loh auf der Eröffnungs-Pressekonferenz der Messe Light+Building 2012, die in diesem Jahr die Energieeffizienz zum Leitthema hat.

Gebäudeautomatisierung reduziert Energieverbrauch

40% der in Deutschland verbrauchten Energie entfallen auf Gebäude. „In den zwölf Millionen Ein- und Zweifamilienhäusern steckt ein Energieeinsparpotenzial, mit dem sich der Gesamtenergieverbrauch in Deutschland um 20% verringern ließe“, erläuterte Loh. Eine im Auftrag des ZVEI erarbeitete zweijährige Feldstudie der Hochschule Biberach hat im Praxisbetrieb nachgewiesen, wie insbesondere durch Gebäudeautomatisierung der Energieverbrauch um bis zu 50% reduziert werden kann. Drei von vier Gebäuden sind in Deutschland älter als 45 Jahre, zehn Millionen Wohneinheiten wurden schon vor 1950 gebaut. Die Modernisierungsquote beträgt 0,9%. Laut der Deutschen Energie-Agentur dena sind aber 2,5% notwendig, um klimaschädliches Kohlendioxid signifikant einzusparen. (ZVEI)

Seite 27



Friedhelm Loh ist Präsident vom Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. (ZVEI)

Bild: ZVEI

Berker IOS: einfach intelligent Gebäudesteuerungen jetzt auch per iPad-App

Berker IOS, kurz B.IOS, setzt neue Akzente im Bereich intelligente Gebäudesteuerungen. Denn B.IOS erleichtert die Visualisierung gerade für den KNX-Einsteiger. Jetzt ermöglicht eine intuitiv bedienbare App für das iPad den mobilen Zugriff auf die Gebäudesteuerung auch auf diesem Weg.



Bild: Berker

Sie funktioniert mit den aktuellen iPads 2 WiFi und 3G sowie mit älteren iPads ab Version OS 4.3. Nutzer können die App einfach im App-Store unter dem Suchwort Berker gegen eine einmalige Lizenzgebühr herunterladen. Die Konfiguration wird automatisch erzeugt. Die App ermöglicht die Anzeige aller aktiven Funktionen und den Zugriff auf die Gebäudesteuerung. Der Nutzer kann sein Anzeige-Display personalisieren, indem er z.B. ausgewählte Verbraucher als individuelle Favoriten einrichtet. Außerdem gibt es eine Suchfunktion, über die der Anwender schnell einzelne Verbraucher, Gerätegruppen oder Kategorien findet. Das neue App funktioniert sowohl im Haus als auch außerhalb von jedem Standort mit Netzempfang. Im Haus kommuniziert die App abgesichert über WLAN. **Halle 8.0, Stand H 90**

Tube 2.0 - erhöhte Zuverlässigkeit bei LED Röhren

Konstruiert für höchste Wirtschaftlichkeit, werden die neuen LED-Röhren der Tube 2.0 Generation erstmalig vorgestellt. Eingebaute Qualität durch Quality-by-Design erhöht nachweisbar die Produktlebensdauer. Die Röhre kommt ganz ohne eingebaute oder externe Schalt-Netzteile aus. Die zum Betrieb erforderliche Elektronik, ist auf der LED-Platine integriert. Dadurch werden die besonders störanfälligen Elektrolytkondensatoren vermieden, aber auch Stecker, Kabel und Komponenten reduziert. Es entsteht eine besonders zuverlässige und preiswert zu fertigende LED Röhre der nächsten Generation. Ein hochwertiges Thermo-Management mit Wärmeleitpaste und verlustarme Mikrolinsen runden die durchdachte Konstruktion ab.



Bild: DieLichtLeasing GmbH

Erhältlich in 60, 120 und 150cm Länge, für den einfachen Ersatz bestehender Leuchtstoffröhren, in den Lichtfarben kaltweiss, neutral und warmweiss. Mit Lichtausbeuten zwischen 900 und 3000 Lumen gehört die DLL-R2 zu den stärksten LED-Retrofit-Röhren am Markt. Diese und weitere LED-Produkte, die für einen langen störungsfreien Betrieb und damit den höchsten wirtschaftlichen Nutzen ausgelegt sind, wird DieLichtLeasing auf der Messe vorstellen. **Halle 5.1, Stand D10**

**Turn on your ideas:
Neues vom Erfinder der
Sensor-Leuchte**

STEINEL Sensor-Technik steht für mehr Komfort, Sicherheit und Lebensqualität vereint mit innovativer Technik für höchste Energieersparnis. Auf der Light + Building präsentiert STEINEL leistungsstarke Leuchten für den Außen- und Innenbereich mit neuester Sensor- und LED-Technik. In diesem Jahr wird zudem ein besonderes Jubiläum gefeiert: Vor 25 Jahren hat STEINEL die weltweit erste Sensor-Leuchte erfunden. Interessierte Besucher finden die innovativen Produkte aus dem Bereich der Sensor-Technik und Beleuchtung an Stand von STEINEL.

Halle 6.0, Stand C10

**Entmantler „Secura Coaxi
No.1“ ergänzt Sortiment**

Die SECURA-Familie von JOKARI hat ein neues Mitglied: Der Entmantler Secura Coaxi No.1 ergänzt ab sofort das Sortiment. Der Klassiker aus dem Hause JOKARI kommt nun in neuem Design und mit erweiterten Funktionen auf den Markt. Mit dem Secura Coaxi No.1 lassen sich Coaxialkabel einfach und zügig abisolieren. Die weichen Griffzonen und der neue Skalierungsbereich ermöglichen eine komfortable Anwendung. Der Entmantler isoliert die Außenummantelung und das Dielektrikum präzise ab, ohne den Innenleiter oder die Abschirmung zu beschädigen.



Bild: JOKARI

Coaxialkabel kommen unter anderem in der Rundfunk- und Fernsehempfangstechnik zum Einsatz. Der Secura Coaxi No.1 ist für alle gängigen Coaxialkabel von 4,8 bis 7,5 mm Durchmesser, wie auch RG58 / RG59 Kabel geeignet. Mit dem zweistufigen Abisoliersystem des Werkzeugs werden schrittweise der Außenmantel sowie das Dielektrikum des Kabels entfernt. Diese beiden Schritte sind durch die sich farblich abhebenden Ziffern 1 und 2 auf den ersten Blick erkennbar. Die Abisolierlänge ist mit der inneren, farblich unterlegten Skalierung gut zu bestimmen. Mit einer Größe von 9,8 cm und einem Gewicht von 23,5 Gramm passt der Secura Coaxi No.1 in jede Hosentasche.

Halle 8.0, Stand F08

**Systemprogramm an
Ladestationen für jeden Anspruch**

Als Pionier für Elektromobilitätslösungen und führender Anbieter für Ladesysteme präsentiert Mennekes das umfangreichste Systemprogramm an Ladestationen für jeden Anspruch: Von Sets mit Leitstand und Ladestationen sowie IT für vernetzte Ladesysteme über Ladesäulen für Parkplätze und Wand-Ladestationen für Tiefgaragen und Parkhäuser bis hin zu Home Chargers für Ein- und Mehrfamilienhäuser und AMAXX Ladestationen mit Energie- und Ladesteckdosen für Industrie und Werkstätten.

So lassen sich Ladelösungen für jeden Bedarf mit Ladeleistungen von 3,7 kW bis 22 kW je Ladepunkt realisieren. Als anschlussfertige Produktlösung oder als kundenspezifisch projektierte und parametrisierte Systemlösung. Bestens ausgestattet für alle Bedürfnisse. Darüber hinaus jederzeit erweiterbar und intelligent über einen Leitstand zu vernetzen.

**Einsatz im privaten und halb-
öffentlichen oder im öffentlichen Bereich**

Der Private Bereich zu Hause umfasst Garagen, Carports und Stellplätze an Ein- oder Mehrfamilienhäusern. Im halb-öffentlichen Bereich werden die Ladestationen zum Beispiel auf Parkplätzen oder in Tiefgaragen von Hotels, Banken, Gastronomie-Betrieben, Einkaufs-Zentren oder Autohäusern eingesetzt. Die Mennekes Ladestationen für diese beiden Einsatzbereiche sind anschlussfertig vorverdrahtet und nach der Installation am lokalen Netzanschluss sowie der Inbetriebnahme durch den Elektrofachmann sofort betriebsbereit. Diese Ladestationen eignen sich hervorragend zur Vermarktung über den dreistufigen Vertrieb. Ladestationen für den öffentlichen Bereich werden dagegen kundenindividuell projektiert sowie parametrisiert und verfügen darüber hinaus über eine Schnittstelle zu spezieller Software, die für jeden Betreiber anders aussehen kann. Diese Ladestationen werden von Energieversorgern und Netzbetreibern im öffentlichen Parkraum errichtet und die Projektierung erfordert einen direkten Dialog zwischen Hersteller und Betreiber.

Halle 8.0, Stand F80



Bild: Mennekes

Beckhoff-Building-Automation

**Höchste Energieeffizienzklasse
für Neubauten und bei Modernisierungen**

Beckhoff präsentiert auf der Light + Building in Frankfurt am Main seine PC- und Ethernet-basierte Steuerungstechnik für die Gebäudeautomation. Im Fokus stehen dabei Lösungen zur Optimierung



Bild: Beckhoff Automation

der Energieeffizienz auf Basis der integralen, softwarebasierten Gebäudesteuerung. Durch zahlreiche Neuheiten, wie die Schaltschrank-Handbedienmodule zur manuellen Prozessdatensteuerung oder die Multitouch-Bedienpanel, die den Beckhoff - Automatisierungsbaukasten erweitern, erhält der Anwender noch mehr Flexibilität bei der Realisierung einer energieeffizienten Gebäudeautomation.

Beckhoff bietet mit seiner PC- und Ethernet-basierten Steuerungstechnik eine gewerkeübergreifende Automatisierungslösung. Grundlage für die Erfassung aller Datenpunkte im Gebäude ist das Beckhoff-Busklemmensystem.

Alle Gebädefunktionen und Funktionsänderungen werden in Software realisiert. Das bedeutet maximale Flexibilität bei geringen Engineeringkosten und bietet die Möglichkeit, Funktionserweiterungen und -änderungen im laufenden Betrieb vorzunehmen.

Beckhoff erfüllt die Anforderungen der Energieeffizienzklasse A

Rund 40% des weltweiten Energieverbrauches entfallen auf Gebäude. Angesichts immer knapper werdender Ressourcen bedeutet das akuten Handlungsbedarf für die Gebäudeautomatisierung. Investoren, Planer und Architekten sind daher aufgefordert, Einsparpotenziale zu nutzen und durch den effizienten Einsatz von Energie nicht nur den Verbrauch, sondern auch die Kosten zu senken. Beckhoff erfüllt mit seinem ganzheitlichen Building-Automation-Konzept bereits schon heute die in der Europäischen Norm EN 15232 gestellten Anforderungen der Energieeffizienzklasse A.

Halle 11.0, Stand C56

Abschottung von Kabeldurchführungen und Installationskanälen

Die Zellertaler Hapufflam Brandschutzsysteme GmbH hat ihr Lieferprogramm für den vorbeugenden baulichen Brandschutz um die Hartschott-Produktpalette „System Staudt“ erweitert. Damit bietet der Zellertaler Brandschutzspezialist alles für die Abschottung von Kabeldurchführungen und Installationskanälen im S90-Bereich.

Leitungsschutz komplett

Neben dem bekannten, einfach zu installierenden Brandschutzgewebe für Kabelinstallationen auf Trägern oder Pritschen hat Hapufflam auch Brandschutzmörtel, Brandschutzsteine, Dichtband sowie Brandschutzkeile und Stopfen im Angebot. „Mit dem System Staudt bieten wir die ganze Palette von baulichen Anforderungen rund um den Leitungsschutz sowohl zur Installation im Wand- als auch Deckenbereich an“, so Hapufflam-Geschäftsführer Edwin Stöwesand zum aktuellen Lieferprogramm.

Nachverlegen durch Vordenken

„Was mit unserem Hapufflam-Gewebe auf den Kabelpritschen schon immer ging – das einfache Nachinstallieren oder Entnehmen von Leitungen – wird jetzt auch bei Mauer- oder Deckendurchbrüchen stark vereinfacht“, so Stöwesand. Schon beim Rohbau oder in der Modernisierungsphase könne durch die Verwendung einer Vielzahl verschiedenster Brandschutzkissen, -keile und -mörtel eine spätere Nachinstallation berücksichtigt werden.

Variable Komponenten für optimale Lösung

Die freie Kombinierbarkeit, beispielsweise von TROMEX-Mörtel, Brandschutzkitt FTS-K System Staudt und Staudt Brandschutzkissen komme dem sehr entgegen. „Unser Tromex beispielsweise ist in die Mörtelgruppe II (MG II) eingestuft und kann somit bedenkenlos auch zur Montage von Brandschutzklappen verwendet werden“, betont der Brandschutzspezialist dessen universelle Verwendungsmöglichkeit. Den Brandschutzkitt gibt es wahlweise im Eimer oder aus der Kartusche – ideal bei Abdichtungsarbeiten an schwer zugänglichen Stellen. Er wird bei der Abdichtung von Einzelkabeldurchführungen eingesetzt oder bei Installationsarbeiten in Räumen mit hohen Anforderungen an die Luftreinheit.
Halle 9.0, Stand F50

Fortsetzung von Seite 25

Energieeffizienz durch LED-Beleuchtung

Im Bereich der Beleuchtung sieht Loh großes Einsparpotenzial. Mit modernen Technologien bei Straßen-, Büro-, Industrie- und privater Beleuchtung ließen sich jährlich 21 Mrd. Kilowattstunden einsparen. Das entspricht der Stromproduktion von sieben Kraftwerksblöcken der 400 MW-Klasse.

Energieeffizient sind insbesondere Beleuchtungslösungen mit LED-Technologie. Um diese Potenziale schneller zu erschließen, hat der ZVEI im vergangenen Monat die Federführung der LED-Leitmarktinitiative mit dem Bundesministerium für Umwelt übernommen. Der weltweite Marktanteil dieser Technologie liegt heute bei 10 Mrd. Euro. Erwartet wird, dass dieser Markt in den nächsten 8 Jahren sprunghaft auf 64 Mrd. Euro steigen wird.

Energiewende braucht entschlossenes Handeln

Die zentrale Herausforderung in Deutschland sieht Loh darin, die Energiewende zu gestalten. Beiträge der Elektroindustrie für mehr Energieeffizienz werden während der Light+Building auf dem gemeinsamen Technologieforum der Messe Frankfurt und des ZVEI präsentiert. Auf der politischen Ebene vermisst Loh jedoch das erforderliche entschlossene und vor allem bundes- wie landesweit koordinierte Handeln der Akteure. „Die Politik hinkt dem Machbaren hinterher“, so Loh.

Der ZVEI-Präsident: „Wir brauchen heute eine mutige und intelligente Politik, die die Energieeffizienz bei Licht und bei Gebäudeautomation fördert.“ Die Energiewende werde nur mit den energieeffizienten Produkten und Lösungen der Elektroindustrie gelingen. (ZVEI)

Hochwertige Leuchten für den Einsatz von LED-Retrofit oder Energiesparlampen

Mit ihrer dezenten formalen Eleganz und dem Material Edelstahl, passen die Leuchten zu jedem



Bild: Gebr. Albert

Architekturstil. Ein gut beleuchteter Garten macht Lust auf das Verweilen, ein erhellter Eingangsbereich wirkt einladend. Das richtige Licht rückt gekonnt architektonische Akzente ins rechte Licht und setzt den Garten rund um das Haus effektiv in Szene. Zusätzlich vermittelt es Sicherheit und dient zur Orientierung.

Bei der Leuchtauswahl sollte das genutzte Material und die fachgerechte Verarbeitung Priorität haben. Edelstahl rostfrei mit Qualitätssiegel, wie es Albert grundsätzlich verwendet, ist hier ein Muss. Besonders wirtschaftlich sind die Leuchten durch den Einsatz von LED-Retrofit oder Energiesparlampen. Mit seinem Standardprogramm bietet Albert Leuchten seit über 50 Jahren vielfältige Lösungsmöglichkeiten für lichttechnische Anforderungen im privaten und öffentlichen Raum. **Halle 5.1, Stand A20**

Attraktive Komplettlösung für die Zutrittskontrolle

Auf der Light & Building stellt die Firma Adatis aus Nürnberg ihr neues Produkt FaceEntry aus. Dabei handelt es sich um eine attraktive Komplettlösung für die Zutrittskontrolle und den Empfang – Design und Funktion in einem! Besucher Ihrer Firma können durch Antippen des Klingelknopfes auf dem Touchscreen nicht nur klingeln, sondern auch mit dem Telefonbuch den gewünschten Ansprechpartner anrufen. Über den Voice-over-IP Standard SIP kommuniziert FaceEntry mit allen (Bild-)Telefonen oder Softclients nach diesem Standard und macht eine hochwertige Audio- und Videoübertragung selbstverständlich.

Auch Ihren (zuvor registrierten) Mitarbeitern wird in Sekundenbruchteilen die Tür geöffnet, da FaceEntry sie wie ein guter Pförtner erkennt. Die realisierte dreidimensionale Gesichtserkennung sorgt für hohe Sicherheit, weil nicht Grauwerte oder Texturen sondern die schwer zu fälschenden dreidimensionalen Strukturen des Gesichtes als Ausweis dienen und nur diese gespeichert werden.

Alternativ oder zusätzlich zur Biometrie erlaubt ein integrierter RFID-Leser den Zugang mit Karte, Tag oder Handy. Mit FaceEntry erhält Ihr Unternehmen eine repräsentative Visitenkarte für den Eingangsbereich, die sich nahtlos in moderne IT-Infrastrukturen integriert und durch die intuitive Bedienung alle Anwender begeistert. **Halle 9.0, Stand E91**



Bild:
Adatis

ZVEI: Produkte und Systeme im Gesamtwert von 11,9 Mrd. Euro ausgeführt

Die deutsche Elektroindustrie bleibt mit ihren Exporten weiter auf Expansionskurs. Im Januar 2012 hat die 840.000 Beschäftigte zählende Branche Produkte und Systeme im Gesamtwert von 11,9 Mrd. Euro ausgeführt und damit 5% mehr als im gleichen Vorjahresmonat.



„Dieses Volumen ist der zweithöchste, jemals in einem Januar erzielte Exportwert“, sagte ZVEI-Chefvolkswirt Dr. Andreas Gontermann.

Im gesamten vergangenen Jahr hatten die Elektroausführungen mit einem Zuwachs von 5% auf 155 Mrd. Euro ein neues Allzeithoch erreicht. (ZVEI)

Seite 29

Turn on your ideas – Energieeffizienz durch Sensor-Technik

„Energieeffizienz durch Sensor-Technik“ - unter diesem Fokus präsentiert STEINEL PROFESSIONAL seine neuesten Ideen für intelligente Produkte auf der Light + Building 2012.

Eine echte Weltneuheit ist der neue Präsenzmelder von STEINEL PROFESSIONAL, der Personen nicht nur erfassen, sondern auch sehen kann. Daneben wird der Präsenzmelder Presence Control PRO IR Quattro HD als Kernprodukt der Control PRO Familie gezeigt. 4.800 Schaltzonen, eine quadratische Erfassung sowie der erstmalige Einsatz von vier Digital-Pyrosensoren für die Erkennung der Infrarotstrahlung von Menschen machen ihn zu einem Gerät der Spitzenklasse.

In diesem Jahr wird zudem ein besonderes Jubiläum gefeiert: Vor 25 Jahren hat STEINEL die weltweit erste Sensor-Leuchte erfunden.

Interessierte Besucher finden weitere innovative Produkte aus dem Bereich der Sensor-Technik, Gebäudeautomation und Beleuchtung am Stand von STEINEL PROFESSIONAL.

Halle 8.0, Stand B 68

**Musik hören und mehr:
Mit dem neuen kallysto® UP-Touchscreen-Radio**

Mit dem neuen kallysto® UKW-Radio zum Unterputzeinbau bringt Hager jetzt noch mehr Flexibilität für Musik, Information und Unterhaltung ins Haus. Das Radio zeichnet sich durch einen leistungsfähigen Verstärker aus, der ein exzellentes Klangergebnis sowohl im Mono- als auch im Stereobetrieb garantiert.



Bild: Hager

Für eine einfache Bedienung ist das Hager kallysto® UP-Radio mit einem benutzerfreundlichen Touch-Monitor ausgestattet, der zahlreiche Funktionen ermöglicht wie zum Beispiel die Nutzung des automatischen oder manuellen Sendersuchlaufs, die Belegung von acht Speicherplätzen für Sender oder die Anzeige von RDS-Informationen. Praktisch: Im ausgeschalteten Zustand erscheint eine Datums- und Uhrzeit-Anzeige. Zudem bietet das kallysto® UP-Radio eine ganze Reihe hilfreicher Zusatzfunktionen wie die Nutzbarkeit als Radiowecker, eine „Schlummer“-Funktion sowie Countdown („Eieruhr“) oder Timer. Mit Zubehör-Komponenten lässt sich der Funktionsumfang des Radios sogar noch erweitern – beispielsweise durch den Anschluss zusätzlicher Lautsprecher oder mit der ebenfalls anschließbaren Dockingstation in Brillantweiß für iPod und iPhone.

Halle 8.0, Stand G90

**Weltneuheit
Sicherheits-Türschließer mit integrierter Rettungswegverriegelung**

Auf der Light+Building präsentiert die ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH eine echte Innovation: Der ASSA ABLOY Sicherheits-Türschließer ist der weltweit erste Türschließer mit integrierter Rettungswegverriegelung. Weitere Highlights des Messeauftritts sind die optimierte Produktreihe Feststellanlagen und der Türdrücker Code Handle.



Sicherheits-Türschließer

Bild: ASSA ABLOY

Der ASSA ABLOY Sicherheits-Türschließer bietet die Möglichkeit, Feuer- und Rauchschutztüren nachträglich mit einer Rettungswegverriegelung auszustatten. Der Gleitschienentürschließer verfügt über einen integrierten Fluchttüröffner und ein Fallenschloss. „Wir haben den Sicherheits-Türschließer entwickelt, weil nach einer

Mitteilung des DIBt die generelle Nachrüstbarkeit von elektrischen Verriegelungselementen an Feuerschutztüren entfällt. Damit wurde das nachträgliche Ausstatten von Feuer- und Rauchschutztüren mit einer Rettungswegverriegelung erheblich erschwert“, erklärt Mathias Leichtle, Leitung Unternehmenskommunikation und Werbung bei ASSA ABLOY Sicherheitstechnik.

Mit dem Sicherheits-Türschließer geht die Nachrüstung problemlos, schnell und einfach: vorhandenen Türschließer abschrauben, Sicherheits-Türschließer anschrauben – ohne Bohren, Fräsen, Feilen, Schleifen oder Sägen. Dabei besteht keine Gefahr, die Zulassung der Tür als Feuer- und Rauchschutztür zu verlieren. Der ASSA ABLOY Sicherheits-Türschließer nutzt die vorhandenen Bohrlöcher für Türschließer nach DIN EN 1154 und setzt darauf eine verlängerte Montageplatte. Die Gleitschiene wird ebenfalls verlängert, um darin den Fluchttüröffner Modell 332 zu befestigen. Das Fallenschloss wird auf die verlängerte Montageplatte montiert – nicht auf das Türblatt.

Halle 8.0, Stand F41

Innovative Technik in der Gebäudeautomation: „Touch Panel Computer“

Auf der diesjährigen Leitmesse für Licht- und Gebäudetechnik präsentiert DH electronics seine Touch Panel Computer der Visu-Domus®-Serie. Die speziell auf die Anforderungen der Gebäudeautomation ausgelegten Computer auf Basis eines Intel®Atom Prozessors sind mit den Bildschirmdiagonalen 8", 10" und 15" verfügbar und dadurch universell einsetzbar.

Seit mehr als 20 Jahren steht die Firma DH electronics für innovative und multifunktionale Hard- und Softwarelösungen in der Gebäudeautomation. Bereits zum vierten Mal ist das Unternehmen aus Bergen im Chiemgau auf der light+building dabei. Ausgelegt auf einen niedrigen Energieverbrauch bei optimaler Leistung und maximaler Verfügbarkeit punkten die Geräte der Visu-Domus Familie beim Bedienkomfort ebenso wie durch ihr ansprechendes Design. Bei Design und Auswahl der technischen Komponenten wurde großer Wert auf eine höchstmögliche Flexibilität bei gleichzeitiger Nachhaltigkeit gelegt.

Die für die Aufputzmontage konzipierten Geräte lassen sich durch ihren einfach auswechselbaren Frontrahmen optisch an die Wünsche des Kunden anpassen. Die Rahmen sind aus den unterschiedlichsten Materialien realisierbar. Neben dem gängigen Aluminiumrahmen sind Ausführungen aus Glas, Holz oder Kunststoff machbar. Auch die elektronischen Komponenten überzeugen bei Leistung und Zuverlässigkeit; eine Intel® Atom-CPU bietet im Zusammenspiel mit dem Microsoft Windows® Embedded XP Betriebssystem, einem abschalt- und dimmbaren LED-Backlight sowie den USB- und Ethernet Schnittstellen ein energiesparendes und kostenoptimiertes Gerät für fast jede Anwendung in der Gebäudeautomation. Neben den ökologischen Gesichtspunkten, zu denen eine gute Recyclebarkeit der verbauten Teile zählt, standen bei der Entwicklung die einfache Bedienbarkeit und Langlebigkeit des Gerätes im Vordergrund. Die VisuDomus Geräte sind dank der robusten Komponenten für 24-Stunden Dauerbetrieb ausgelegt. Für die Optimierung der Zugriffszeiten kommt als Datenträger ein Solid-State-Drive (SSD) zum Einsatz.

Halle 9, Stand A04

Fortsetzung von Seite 28

Deutsche Elektroindustrie bleibt mit ihren Exporten weiter auf Expansionskurs

Die Importe elektro-technischer und elektronischer Erzeugnisse nach Deutschland sind im ersten Monat des Jahres 2012 mit 10,4 Mrd. Euro auf ihrem Vorjahresniveau geblieben. Bei den Einfuhren war im gesamten Jahr 2011 mit 134 Mrd. Euro ebenfalls eine neue Rekordmarke aufgestellt worden.

Die deutsche Elektroindustrie hat 2011 mit 104 Mrd. Euro zwei Drittel ihrer Exporte in den Industrieländern abgesetzt, 2% mehr als im Jahr davor. 2000 gingen noch mehr als vier Fünftel der gesamten Elektroausfuhren in die etablierten Volkswirtschaften. „Im Januar 2012 haben sich die deutschen Elektroexporte in die Industrieländer um 4% gegenüber Vorjahr auf 8,1 Mrd. Euro erhöht“, sagte Dr. Gontermann. Während die Ausfuhren in die Eurozone (plus 2% gegenüber Vorjahr) und nach Großbritannien (ebenfalls +2%) im Januar nur leicht zugelegt haben, sind die Elektroexporte nach Japan (+18%) und in die USA (+8%) wesentlich kräftiger gestiegen. „Damit bauen die USA ihre derzeitige Position als größter Abnehmer deutscher Elektroausfuhren weiter aus“, so Dr. Gontermann. (ZVEI)

Seite 30



Bild:
Fluke

Die neuen Thermografiekameras revolutionieren den Markt

Fluke Corporation, der global führende Hersteller für elektronische Test- und Messtechnologie stellt fünf neue Thermografiekameras mit einem breiten Spektrum an leistungsstarken Funktionen vor, die so leicht zu bedienen sind, dass sie regelmäßig in Problembehebungs- und Diagnoseroutinen integriert werden können.

Diese Thermografiekameras von Fluke werden komplett mit AC-Netzteil, Lithium-Ionen-Akku mit Smart-Technologie (die Modelle Ti125 und TiR125 beinhalten zwei Akkus, andere Modelle hingegen einen), USB-Kabel für den direkten Download von Bildern auf einen PC, SD-Speicherkarte, Tragekoffer aus Hartplastik, weicher Transporttasche, einstellbarem Trageriemen (für Links- oder Rechtshänder) und Benutzerhandbuch (für 5 Sprachen in gedruckter Form und für 18 Sprachen in elektronischem Format) ausgeliefert.

Halle 8, Stand E07

LED-Beleuchtung von euroLighting: lebendig, variabel und effizient

Der Beleuchtungsspezialist euroLighting ermöglicht Licht-Profis außergewöhnliche Licht- und Raumdesigns: ECOXBOARD LED-Flächenleuchten aus Acrylglasplatten in beliebigen Formen eröffnen zahlreiche Möglichkeiten zur indirekten Beleuchtung. Seitlich angebrachte Leuchtdiodenbänder bewirken bei hoher Lichtstärke eine schattenfreie Lichtverteilung. Ihre Befestigung an der Wand ist simpel; dank geringer Bautiefe können ECOXBOARDS auch bündig in Flächen integriert werden. Die Leuchtfelder haben Lichtfarben zwischen 3700 Kelvin (warm-weiß) und 6500 Kelvin (tageslicht-weiß) und sind dimmbar.

Perfektes Arbeitslicht oder dezente Hintergrundbeleuchtung erzielen extrem flache, 2 mm tiefe ECOXSTRIPS LED-Leuchtbänder. euroLighting bietet sie in allen Farben und Lichtstärken als Meterware oder in Serienfertigung. ECOXSTRIPS sind schnell per Klebestreifen oder Steckelement anzubringen. Sie sind mit einer Farbtemperatur zwischen warm-weißem (3000K) und hell-weißem (6000K) Licht und auch dimmbar erhältlich, mit Anschlusskabel und Steckverbindern, oder in einer Alu-Profilsschiene montiert.

Die LED-Retrofits von euroLighting zeichnen sich durch eine herausragende Lichtqualität, eine Stromersparnis von bis zu 90% und eine Lebensdauer von bis zu 50.000 Stunden aus. euroLighting führt alle gängigen Sockelvarianten und Formen, mit einer Leistung von 60 Lumen bis 1000 Lumen. LEDXTUBE-LED-Röhren des Beleuchtungsspezialisten punkten mit einer Stromersparnis von bis zu 40%, hoher Leistung sowie kinderleichter Installation. Sie sind in verschiedenen Farbvarianten und Abmessungen von 60 cm bis 180 cm Länge erhältlich.

Halle 4.1, Stand K43



Werkbild euroLighting: ecoXBOARD

Fortsetzung von Seite 29

Ausfuhr in die Schwellenländer hat sich auf 33% fast verdoppelt

Der Anteil der Ausfuhr in die deutschen Elektroindustrie in die Schwellenländer hat sich zwischen 2000 und 2011 von 18% auf 33% fast verdoppelt. Hierzu hat auch das überdurchschnittliche Wachstum der Exporte in diese Länder von elf Prozent auf 51 Mrd. Euro im vergangenen Jahr weiter beigetragen. Im Januar 2012 haben die Elektroexporte in die aufstrebenden Länder um 8% höher gelegen als vor einem Jahr und dabei ein Volumen von 3,8 Mrd. Euro erreicht. Die Ausfuhr in die BRICS-Länder haben im Januar zwar nur um 4% gegenüber Vorjahr zugelegt und damit weniger stark als die Schwellenländer-Exporte insgesamt. Dies geht aber auch auf die einwöchigen Feierlichkeiten zum chinesischen Neujahrsfest zurück, die in diesem Jahr bereits auf den Januar 2012 fielen und einen Rückgang der deutschen Elektroexporte nach China um 11% brachten. (ZVEI)

Mit „California.pro“ Kosten auf Kostenträger nachprüfbar verteilen

G&W Software Entwicklung GmbH stellt auf der Light & Building die AVA-Software und Kostenplanungs-Lösung California.pro vor. Schwerpunkte der Präsentation sind schnelle, präzise Kostenermittlung und Kostenkontrolle, Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung und eine nachprüfbare Kostendokumentation mit der Verteilung der Kosten auf verschiedene Kostenträger. California.pro bietet mit der nachprüfaren Dokumentation der Kostenverteilung auf verschiedene Kostenträger wie zum Beispiel im Wohnungsbau nach Eigentümer, in der Immobilienwirtschaft nach Nutzern, nach Kriterien wie Herstellung, Erhaltung, Sanierung und Renovierung, nach Leistung gemäß Kostenberechnung und auf Sonderwunsch des Auftraggebers etc. einen wesentlichen Mehrwert gegenüber einer klassischen AVA-Anwendung. Darüber hinaus kann der Planer die Kosten nach Aspekten wie „zuschussfähig oder nicht“ oder nach anderen frei wählbaren Kriterien verteilen. Die Zuordnung kann dabei wahlweise direkt auf Kostenträger, aber auch nach Standardschlüsseln, Gleichverteilung oder anderen Methoden erfolgen.

Halle 9.0, Stand E70

Neue hydraulische Handstanzwerkzeuge

Die hydraulischen Stanzwerkzeuge der Firma HAUPA in Remscheid sind 100% Qualität „Made in Germany“. Die Fertigung aller Komponenten als auch die Montage wird ausschließlich in Deutschland ausgeführt. Dies bietet dem Kunden eine größtmögliche Flexibilität, wenn es darum geht, Sondergrößen oder Sonderanpassungen zu erhalten.

Mit dem hydraulischen Handstanzwerkzeugen „HS-8“ und „HS-6“ bietet HAUPA gleich 2 Alternativen mit einer Stanzkraft von 60 und 80 kN.

Die Stanzwerkzeuge sind vielfältig einsetzbar und stanzen exakte Durchbrüche nahezu gratfrei. Zum Einsatz kommen diese Werkzeuge vor allem im Steuerungs- und Schaltschrankbau, aber auch im Karosseriebau und im Sanitärbereich – überall da, wo bis zu 3 mm starke Bleche Löcher gestanzt werden müssen.

Passend zu den Werkzeugen bietet HAUPA selbstverständlich auch die entsprechenden Stanzeinsätze (metrisch/PG/vierkant) und die zur Montage erforderlichen Zugstangen, Adapter und Distanzbuchsen, die selbstverständlich im Lieferumfang enthalten sind. Im mit Schaumstoff ausgefüllten Kunststoffkoffer bieten alle HAUPA Stanzwerkzeuge ein hohes Maß an Flexibilität, Ordnung und Sicherheit. Halle 8, Stand G30



Bild: HAUPA

Schutz mit dem neuen Kombi-Ableiter „DEHNlimit PV 1000 V2“

Die Anforderungen aus Handwerk und Industrie, die vertikalen Märkte rund um die Bereiche der regenerativen Energiegewinnung sowie die Energieeffizienz sind bestimmende Themen bei DEHN auf der Light + Building 2012 in Frankfurt. Dazu werden innovative Produkte und branchenfokussierte Lösungen auf den Gebieten des Überspannungsschutzes, des Blitzschutzes, der Erdung und des Arbeitsschutzes präsentiert.



Bild: DEHN + SÖHNE

DEHN schützt mit dem neuen Kombi-Ableiter DEHNlimit PV 1000 V2 auch bei direkten Blitzstoßströmen sicher Photovoltaik-Generatoren und Wechselrichter. Ein hohes Blitzstrom-Ableitvermögen und die Gleichstromlöschung der Funkenstrecke machen den DEHNlimit PV 1000 V2 einzigartig.

Halle 8.0, Stand D 90

Innovative Lösungen für die Außenbeleuchtung

Vom 15.4.12 entsteht auf dem Frankfurter Messegelände wieder die weltgrößte Bühne für den Lichtmarkt: die Light + Building. Die Messe ist geprägt durch den aktuellen Wandel in der LED-Technologie und beherrscht von neuen Lichtquellen.

So finden Besucher natürlich auf der Light + Building alle zukunftsweisenden Lichttechnologien wie z. B. LED und OLED. Der Stand in der Halle 5 gehört wieder einem der traditionsreichsten Spezialisten im Außen- und Sonderleuchtenbereich – Hellux. Hellux wird neben zahlreichen Weiterentwicklungen – insbesondere im schnell wachsenden LED-Bereich – basierend auf den Designstudien des Münchner Architekten und Lichtdesigners Johannes Tomm, zwei absolute Weltpremieren auf der Messe präsentieren. Außerdem werden ein neues Licht- und Medienkanalsystem und technologische Neu- bzw. Weiterentwicklungen dekorativer und technischer Außenleuchten im Mittelpunkt des Interesses stehen.

Hellux realisiert effiziente und innovative Lösungen für die Außenbeleuchtung. Mit der Berliner Lichtmanufaktur, einem auf industrielle Serienfertigung spezialisierten Werk in Laatzen bei Hannover sowie einem Standort in Budweis (Tschechien) bietet Hellux ein breites Spektrum moderner Produkte im Straßen-, Außen- und objektnahen Licht. Halle 5.0, Stand B50



Bild: Hellux